

Designer WEBWARE 2.0 / BüroWARE 5.5

Inhalt

Dateistuktur:	5
Untergliederung nach Bereichen	5
Konfigurationsdateien (liegen im Installationsverzeichnis der BüroWARE):	5
Mandant(en)	5
Sonstige	5
Untergliederung nach Dateiendung/Typ:	5
Einstieg in den Designer	6
Allgemein	7
Mandantenverwaltung	7
Anlage neuer Mandant	7
Bediener zuordnen/entfernen	7
Bestehenden Mandaten/Pfad einbinden	7
Mandantenübergreifende Speicherung	7
Codewort ändern	7
Lizenzerfassung	8
Bedienerverwaltung	8
Bedienerarten	8
Duplizieren	9
Oberfläche:	10
Maskencenter	10
Der Maskendesigner:	12
Allgemein	12
Bedienungs- und Allgemeine Tipps zum Maskendesigner:	19
SEMINARBEISPIEL:	19
Tabellencenter	20
Der Tabellendesigner:	20
Standardbearbeitung:	20
Profibearbeitung:	20
Felddetails	21
SEMINARBEISPIEL:	21
Fenstertitel	22
Karteikarten	22

Der Karteikartendesigner	22
Erklärung Menüs:.....	22
Erklärung Spalten:.....	23
Auswahltabellen	23
Menücenter:	23
Der Menüdesigner:	23
Die Standardbearbeitung:	25
Tipps zur Standardbearbeitung:	28
Die Profibearbeitung	29
Menüdetails:.....	30
Bitmapleisten.....	31
Der Bitmapleistendesigner:	31
Berechnungen	33
Stammdatenkalkulationen	33
Duplizieren.....	33
Berechnungsformeln Belege	33
Detailerklärung Berechnungsarten	34
Tipps/Hinweise zur Berechnungsformeln Belege:	35
Der Kalkulationsdesigner:.....	36
Spaltenerklärung:.....	36
Wichtige Hinweise/Tipps zur Kalkulation:.....	37
Einige Sonderfunktionen in der Kalkulation:	38
SEMINARBEISPIEL:.....	40
Tools.....	41
Dashboard	41
Suche	41
Suchen und Ersetzen	41
Workflowscripte vergleichen.....	42
Konfiguration vergleichen	42
Migrationsassistent.....	42
Einstellungen	43
Bediener festlegen für Designänderungen.....	43
Zugriffsrechte	44
Bediener-/Gruppenrichtlinien	45
Beleggruppen.....	45

Belegerfassunggruppe.....	45
Zusatzselektionen	46
Refresh-/Hilfstabellenumsetzung	46
Pflichtfelddefinition	47
SEMINARBEISPIEL.....	47
Feldübernahmedefinition.....	47
SEMINARBEISPIEL:.....	47
Parameter/interne Texte	48
Externe Programme	48
Import/Export.....	48
Zwischenablage	48
Importumsetzungstabelle	48
Datenimportdefinitionen	48
Datenimportgruppen	48
Datenexportdefinition.....	48
Extras.....	49
Konfiguration Infosystem.....	49
IDB-Verwaltung.....	50
Neuanlage.....	50
SEMINARBEISPIEL:.....	53
Oberfläche -> Beleglayouts	55
Grundeinstellungen	55
Masken.....	55
Tabellen.....	56
Bitmapleisten.....	56
Popup-Menüs	56
Kalkulationen.....	56
Sonderfunktion Programm-/Toolnummern Beleglayouts.....	57
Sondervariablen Beleglayouts:	57
Zusatzfunktionen Beleglayouts:.....	57
Generelle Hinweise zu Bitmap-Bildpfadangaben:	58
GLOSSAR:.....	58

Dateistruktur:

(Ausgehend von Pervasive)

Untergliederung nach Bereichen

Konfigurationsdateien (liegen im Installationsverzeichnis der BüroWARE):

SE_C20FI.DTK = Hauptkonfigurationdatei

SE_C2DTU.DTU = Updatedatei (wird bei Update autom. Erstellt und nach Update wieder gelöscht)

SE_ENG20.INI = Speicherung von Mandantenzeilen, Bedienerzeilen, Lizenz

SE_INDIV.DTK = Speicherung der angelegten Individualfelder

SE_HMEMO.DTK = Speicherung der individuellen Einträge in eigenen Hilfs(memo)tabellen, siehe hierzu auch „Refresh“.

SEC20<Bednr>.DTK = Speicherung der individuellen Bereiche pro Bediener (z.B. Design, Zugriffsrechte, etc.)

Mandant(en)

Sind (meist) Ordner im Installationsverzeichnis.

Beinhalten Daten der Firma, wie Firmendaten, Adressen, Artikel, Belege...

Sonstige

BWUsers.ini = Gespeicherte Einstellungen pro User von Auflösung/letzte Farbe

BWFont.ini = Einstellung des Grundfont von BüroWARE

BWFontRTF.ini = Einstellung des Grundfont von jeglichen Langtexten

Sollte diese Datei angelegt/verändert werden, müssen ggf. bestehende Langtexte angepasst werden (ChFontRTF.ini).

instupd.log = Installations-/Updatehistorie dieser Installation (wichtig für Support)

Untergliederung nach Dateiendung/Typ:

DAT = Inhalt von gespeicherten Daten

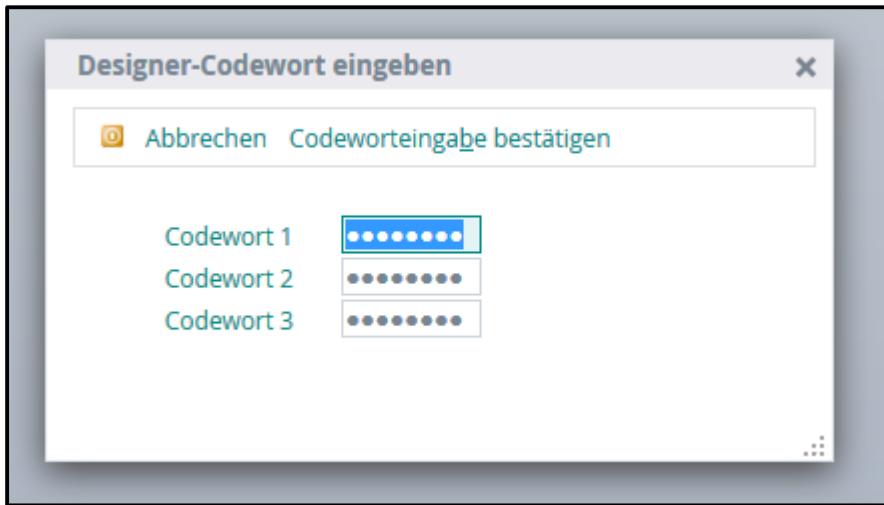
DTK = Inhalt von verschlüsselten Daten (z.B. Konfiguration, Langtexte)

KEY = Indizierungsdatei Pervasive

Notizen:

Einstieg in den Designer

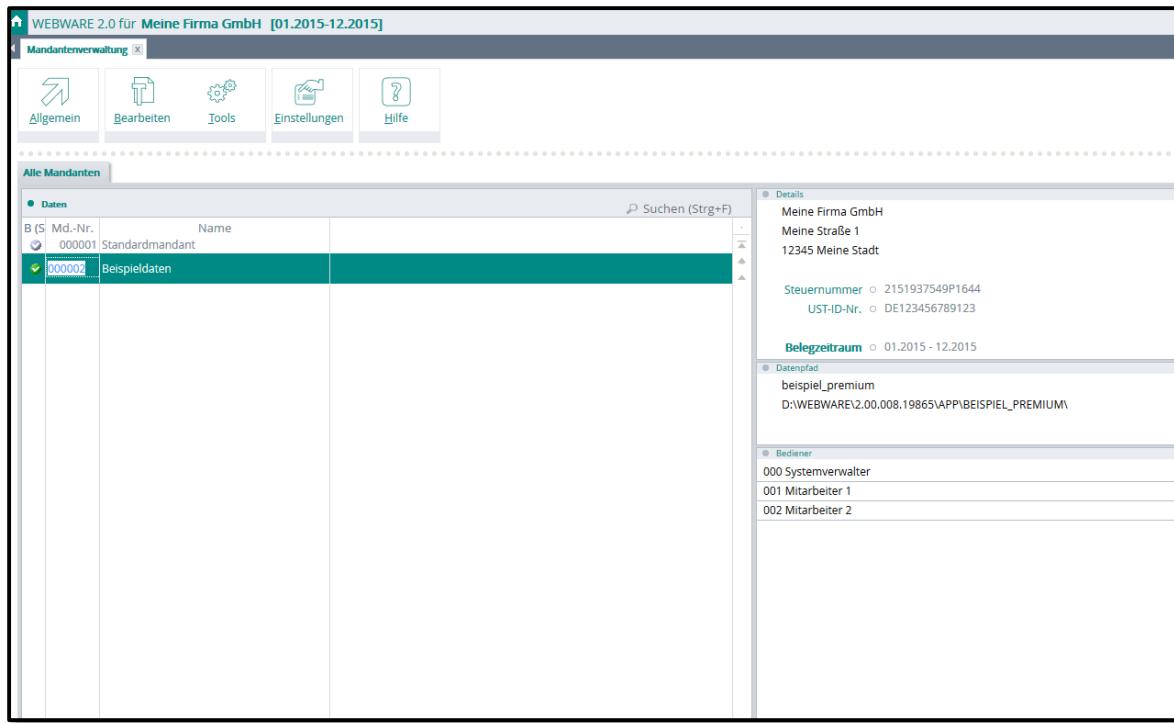
Um mit dem Designer arbeiten zu können, muss der Designer „freigeschaltet“ werden. Dies passiert entweder mit einer Codeworteingabe (Taste F9 im Designer, ohne offenes Modulfenster) oder über eine angelegte Datei im Installationsverzeichnis.



Notizen:

Allgemein Mandantenverwaltung

Hier werden alle eingetragenen Mandanten angezeigt.



Anlage neuer Mandant

Über „Allgemein“ -> „Neuer Mandant (F3)“ können Sie (Assistantgeführt) einen neuen Mandanten (ggf. inkl. Shopanbindung) anlegen)

Bediener zuordnen/entfernen

Über „Bearbeiten“ -> „Bediener zuordnen“ bzw. „Bediener entfernen“ weißen Sie verschiedene Bediener bestimmten Mandanten zu. Wenn keine Zuweisung erfolgt, können alle Bediener in diesen Mandanten einsteigen.

Bestehenden Mandaten/Pfad einbinden

Über „Tools“ -> „Externer Datenpfad in Mandantenverwaltung importieren“ können Sie bestehende Mandanten, welche noch nicht im System sind, einbinden. Pfadangabe kann absolut (z.B.: „C:\BWERP\Mandant“) oder relativ(z.B. „Mandant“, es wird vom Installationspfad der BüroWARE ausgegangen) sein.

Mandantenübergreifende Speicherung

Über „Einstellungen“ können Sie Mandanten und Bereiche definieren, welche übergreifend verwaltet werden sollen. Bei der Bereichsauswahl werden in einer Infobox die betroffenen Zugriffsrechte angezeigt.

Codewort ändern

Es muss das alte Kennwort sowie das neue + Wiederholung eingegeben werden.

Lizenzerfassung

Hier wird Ihre Lizenz eingetragen. Es kann auch importiert/exportiert werden.

Bedienerverwaltung

Hierüber werden Ihre Bediener verwaltet/neue Arbeitsgruppen angelegt und zugewiesen sowie die Lizenzberechtigungen vergeben. Auch von hier kann der Bediener einen Mandanten zugeordnet werden.

Bedienerarten

Es ist pro Bediener die „Art“ einzustellen, was er im System ist. Damit werden auch bereits grob die Berechtigungen festgelegt.

Bedienerarten aufgeführt nach Berechtigungen absteigend

- Designer = Der Bediener ist im Unternehmen der Konfigurator der Software. Er darf sowohl designtechnische Veränderungen durchführen, wie auch Konfiguration verändern (z.B. Berechnungen)
- Administrator = Der Bediener ist der „Systemadministrator“ der Software. Er darf Mandanten/Bediener/Lizenz verwalten und setzt Zugriffsberechtigungen im System
- Betriebsprüfer = Der Bediener ist Prüfer/Steuerberater, darf nur Daten sehen/kontrollieren und maximal Daten im prüfenden Sinne exportieren (z.B.: Datev, GdPdU)
- Workflowserver = Systembediener (keine echte physische Person), welche für z.B. Zeitgesteuerte Events zuständig ist. Notwendig, um als Workflowserver zu fungieren.
- Bediener = der Bediener ist normaler Anwender der kaufm. Software
- Bediener (nur sehend) = Der Bediener hat im System nur Lesezugriff, er kann keine Änderung/Neuanlage an Daten vornehmen.

HINWEIS:

Hat ein Bediener keine Administrator-/Designerrechte, so werden verschiedene Bereiche entweder nicht angezeigt, oder es kommt eine Meldung, dass er keine Berechtigung hat.

Bei Klick auf z.B. Menüeinträge kommt eine Möglichkeit, sich mit entspr. Berechtigungen einzuloggen:

Notizen:

Bedienerzugriffssteuerung

 [Abbrechen \(ESC\)](#)  [Bestätigen \(F10\)](#)

Um diese Aktion ausführen zu können benötigen Sie die Freigabe durch einen Designer.

Wählen Sie einen Designer und geben Sie das Codewort ein. Klicken Sie im Anschluss auf "Bestätigen" um den Vorgang fortzusetzen.

 Bedienernummer 
Codewort

Berechtigung

Aktion nur für dieses eine Mal zulassen
Zuordnen für die Dauer dieser Sitzung

Sollten Designer/Administratorberechtigungen über längere Zeit benötigt werden, kann diese über „Allgemein“ -> „Erweiterte Anmeldung“ eingeholt werden:

Erweiterte Anmeldung

 [Abbrechen \(ESC\)](#)  [Bestätigen \(F10\)](#)

Wählen Sie einen Bediener und geben Sie das Codewort ein. Klicken Sie im Anschluss auf "Bestätigen" um Administratorrechte des gewählten Bedieners auf den Bediener mit dem Sie aktuell angemeldeten sind zu übertragen.

 Bedienernummer 
Codewort

 **Achtung: Die übertragenen Bedienerrechte sind nur für die Dauer der Sitzung gültig.**

Duplizieren

Über „Tools“ -> „Duplizieren (F8)“ kann ein Bediener dupliziert werden. Was dupliziert wird, kann unter „Einstellungen“ festgelegt werden.

Notizen:

Oberfläche:

WICHTIG:

Alle designbaren Bereiche der BüroWARE werden pro Bediener abgespeichert. Daher bitte unter „Einstellungen“ -> „Bediener festlegen für Designänderungen“ kontrollieren, für welche Bediener die Veränderungen gespeichert werden und welcher Bediener als Vorlage dient.

HINWEIS:

Alle designbaren Bereiche lassen sich auch direkt aus der Bearbeitung heraus designen mittels folgenden Tastenkombinationen:

- STRG + SHIFT + F2 = Springt in den Designer des aktuell im Cursor stehenden Objektes (Tabellen, Masken, Auswahltablelle, Formulare)
- STRG + SHIFT + Linksklick = Springt in den Designer des angeklickten Objektes (z.B. Bitmapleiste, Menü, Karteikarte)

Diese Funktionalität ist mit folgenden Zugriffsrechten steuerbar:

[TABANZ, Einstellungen Tabellenverarbeitung (V50), Nr.: 006 - Tabellenbearbeitung möglich]
[MASKANZ, Einstellungen Maskenverarbeitung (V50), Nr.: 001 - Onlinemaskenbearbeitung möglich]
[KARTEI_ALLG, Einstellungen Karteiverarbeitung (V50), Nr.: 001 - Bearbeiten von Karteikarten außerhalb des Designers ermöglichen (V50)]
[BMPL_ALLG, Einstellungen Bitmapleisten (V50), Nr.: 001 - Bearbeiten von Bitmapleisten außerhalb des Designers ermöglichen (V50)]
[MENUE_ALLG, Einstellungen Menüverarbeitung (V50), Nr.: 001 - Bearbeiten von Menüs außerhalb des Designers ermöglichen (V50)]
[DRUCK_ALLG, Allgemeine Druckeinstellungen (V4.3), Nr.: 004 - Bearbeiten von Formularen außerhalb des Designers ermöglichen (V50)]

Diese Zugriffsrechte sind in der aktuellen Version obsolet, da die Bedienerart über die Funktionalität entscheidet.

Maskencenter

Hier stehen die Masken untergliedert nach Bereichen zur Verfügung (Ausnahmen: Workflow, IDB, Beleglayout, MIS).

Unterschieden wird in „designbare Masken ()“ und „Feldbearbeitung ()“ (starre Maske, wo nur Felddetails verändert werden können. In den designbaren Masken stehen pro Eintrag als Untermenü (meist) bis zu 99 verschieden designbare Masken zur Verfügung.

Designbare Masken sind nochmal zu unterscheiden zwischen:

- Normale Masken = werden beim Aufruf des Datensatzes angezeigt, sind einer Karteikarte zugeordnet.
- Optionsmasken = werden im Datensatz durch einen Menüeintrag/Bitmapleisteneintrag aufgerufen.

Mit RETURN auf einen Eintrag im Untermenü wird der Maskendesigner aufgerufen.
Details zum Maskendesigner.

Beispiel Adressdaten Standard 5.50: Eintrag normale Maske:

wk_1121

Adressdaten: Kunden

Untermenü:

S (V)	Bezeichnung	Index
sbl	Standard Firma	wk_112101
sbl	Texte	wk_112102
	<< Nicht Belegt >>	wk_112103
sbl	Standard Privat	wk_112150

Beispiel Adressdaten Standard 5.50: Eintrag Optionsmaske:

opt_1121 Optionsmasken Adressdaten: Allgemein

Untermenü:

S (V)	Bezeichnung	Index
sbl	Ergänzung der Anschrift	opt_112101
sbl	Bankverbindung	opt_112102
sbl	Preisverarbeitung	opt_112103
sbl	Rabattbestimmungen	opt_112104

Notizen:

Der Maskendesigner (BüroWARE):

(Details zum WEBWARE-Maskendesigner befinden sich in der extra Doku auf dem FTP)

Der Maskendesigner ermöglicht das Anpassen/Anfertigen von Masken.

Der Cursor wird fett blinkend dargestellt (█).

Allgemein

Neu (F3)

Startet eine Neuanlage.



Feld hinzufügen:

... öffnet eine Auswahl aller zur Verfügung stehenden Felder. Wird ein Feld mit RETURN ausgewählt, platziert es sich linksausgerichtet am Cursor und wird in die Maske integriert.

Möchte das Feld danach noch verschoben werden, muss es mit RETURN „in Bearbeitung“ genommen werden, dann kann mit Mausklick oder den PFEIL-Tasten eine neue Position bestimmt werden.

Erneutes RETURN platziert das Feld wieder auf der Maske.

Rahmen hinzufügen:

... beginnt den Rahmendesigner.

Es muss per ersten Klick der Startpunkt des Rahmens festgelegt werden. Im Titel werden Position des Cursors, sowie Hinweise gegeben:

wk_112104 -> x:50 y:70 NEUANLAGE RAHMEN (Bitte klicken um x1,y1 festzulegen)

Nach dem ersten Klick ist der Endpunkt des Rahmens per Klick zu setzen. Der Rahmen wird bereits zur Vorschau auf der Maske dargestellt:



Nach dem 2. Klick wird die Rahmendefinition (Tabelle) aufgerufen, in der noch weitere Details eingetragen werden können.

Der Vorgang kann mit der ESC-Taste abgebrochen werden.

Individualfeld anlegen:

Es öffnet sich eine Tabelle, in der eigene neue Felder für den jeweiligen Bereich (z.B. Adressstamm, Artikelstamm) definiert werden können.

Maskencenter - Individuelle Eingabeveriablen				
Allgemein Bearbeiten Hilfe				
Standard				
Felder				
Suche: Hier Suchbegriff eingeben (STRG+F)				
Bezeichnung	Pos	Länge	Eingabeart	Name
Bezeichnung	512	30	L	01

- Eine Bezeichnung muss eingetragen werden.
- Die nächstfreie Position wird automatisch vorgeschlagen.
- Die Länge eines Feldes ist auf 256 Zeichen beschränkt.
- In der Eingabeart kann mittels F5 eine Auswahl geöffnet werden, „wie“ dieses Feld verarbeitet wird.

Temporäres Maskenfeld anlegen:

Es öffnet sich eine Tabelle, in der eigene neue Felder für den jeweiligen Bereich (z.B. Adressstamm, Artikelstamm) definiert werden können.

Der Inhalt dieser Felder wird NICHT gespeichert. Dieses Feld dient nur der Anzeige von (z.B. berechneten) Werten.

Über „Allgemein“ sind die Bereiche „Individualfelder“ und „Temporäre Maskenfelder“ zur nachträglichen Bearbeitung erneut aufrufbar.

Notizen:

Bearbeiten:

Stellt Bearbeitungsmöglichkeiten eines Feldes dar, auf dem der Cursor gerade steht.

Auch können hier die Rahmendefinitionen zur nachträglichen Bearbeitung aller auf der Maske befindlichen Rahmen aufgerufen werden.



Details:

Ruft die Felddetails auf.

Eingabebereich verkleinern/vergrößern:

Der sichtliche Eingabebereich kann verkleinert/vergrößert werden. Die dargestellte Größe beeinflusst NICHT die maximale eingebbare Datenmenge (echte Datenlänge des Feldes).

Eingabebereich nach links/rechts

Verschiebt den Eingabebereich in Relation zur Bezeichnung des Feldes.

Infobereich verkleinern/vergrößern

Ist eine Hilfs-/Refreshtabelle hinterlegt, kann der Infobereich dieser Auswahlinformation verkleinert/vergrößert werden. Ist in den Details das „Anzeigen der Auswahlinformation“ ausgeschalten, wird durch eine Vergrößerung diese automatisch eingeschalten. Diese Funktion beeinflusst das Feld „Länge der Information (Zeichen)“ in den Felddetails.

Feldstatus durch Bediener änderbar

Steuert, ob vor dem Feld der Benutzer eine Möglichkeit (per Mausklick) bekommt, das Feld selbst „Frei“ oder auf „Anzeige“ zu schalten (). Erneuter Aufruf dieser Funktion deaktiviert diese wieder.

Feldstatus FREI/ANZEIGE/GESPERRT

Ändert den Status des Feldes.

Rahmendefinition

Hier werden alle in der aktuellen Maske eingebundenen Rahmen aufgelistet.

Wichtig hierbei sind „Art“ und „Typ“

- Art

Hiermit wird die Rahmenart festgelegt, mit F5 ist eine Auswahl aller Rahmenarten möglich.

In der Auswahl der Rahmenarten wird diese in der Bezeichnung genauer beschrieben, wie diese funktioniert. Zudem gibt es eine Vorschau.

- „Typ“

Hier kann entschieden werden, wo der Rahmen angezeigt wird (BüroWARE/WEBWARE/Beides).

Ansicht



das weiß ich nicht wo das ist

Eingabereihenfolge anzeigen

Wenn aktiv, wird mit einer roten Zahl im Eingabebereich des Feldes die (TAB) Eingabereihenfolge angezeigt.

Tools



Finde auch kein Tools Menü

Aktuellen Rahmen duplizieren

Dupliziert den aktuell mit der Maus im Fokus befindlichen Rahmen. Die Duplikation übernimmt automatisch die X-Koordinaten (x1 / x2) des Originalrahmens und positioniert sich unterhalb des Originals. Mit einem Mausklick wird das Ende des Duplikats festgelegt.

Nur aufrufbar über die Taste F8, da ein Rahmen im Fokus sein muss.

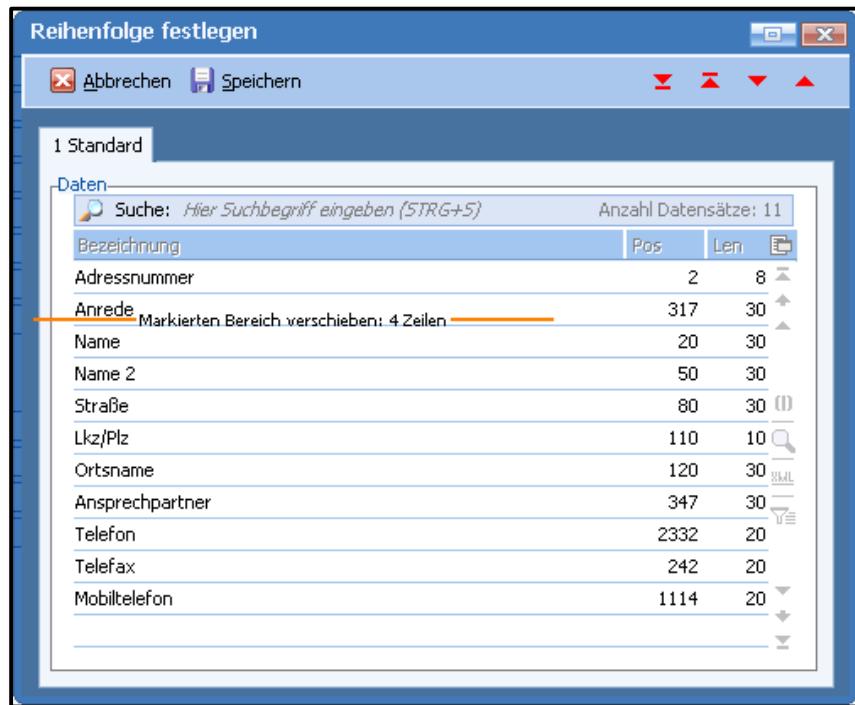
Automatisch sortieren

Sortiert die Eingabefelder automatisch zeilenweise.

Notizen:

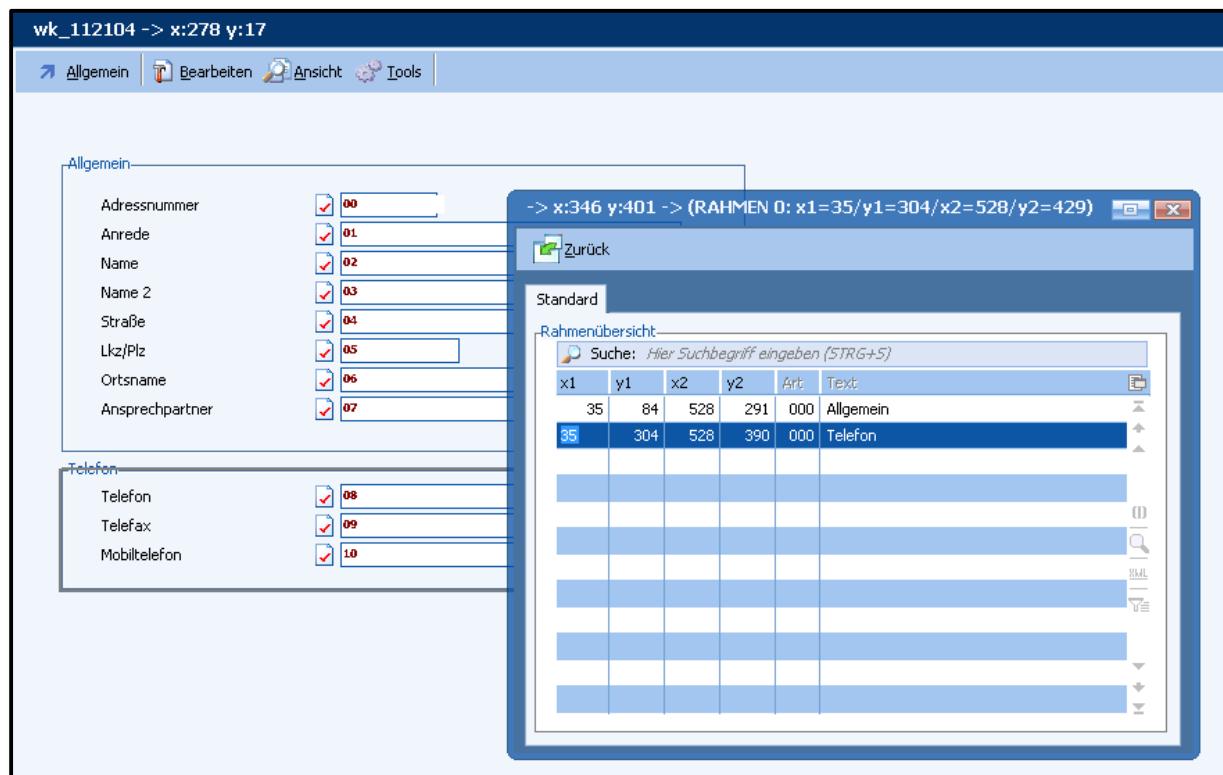
Manuell festlegen

Es öffnet sich eine Tabelle, wo per Drag & Drop oder Quicktools die Eingabereihenfolge der Felder festgelegt werden kann. Mehrfachmarkierung ist möglich.

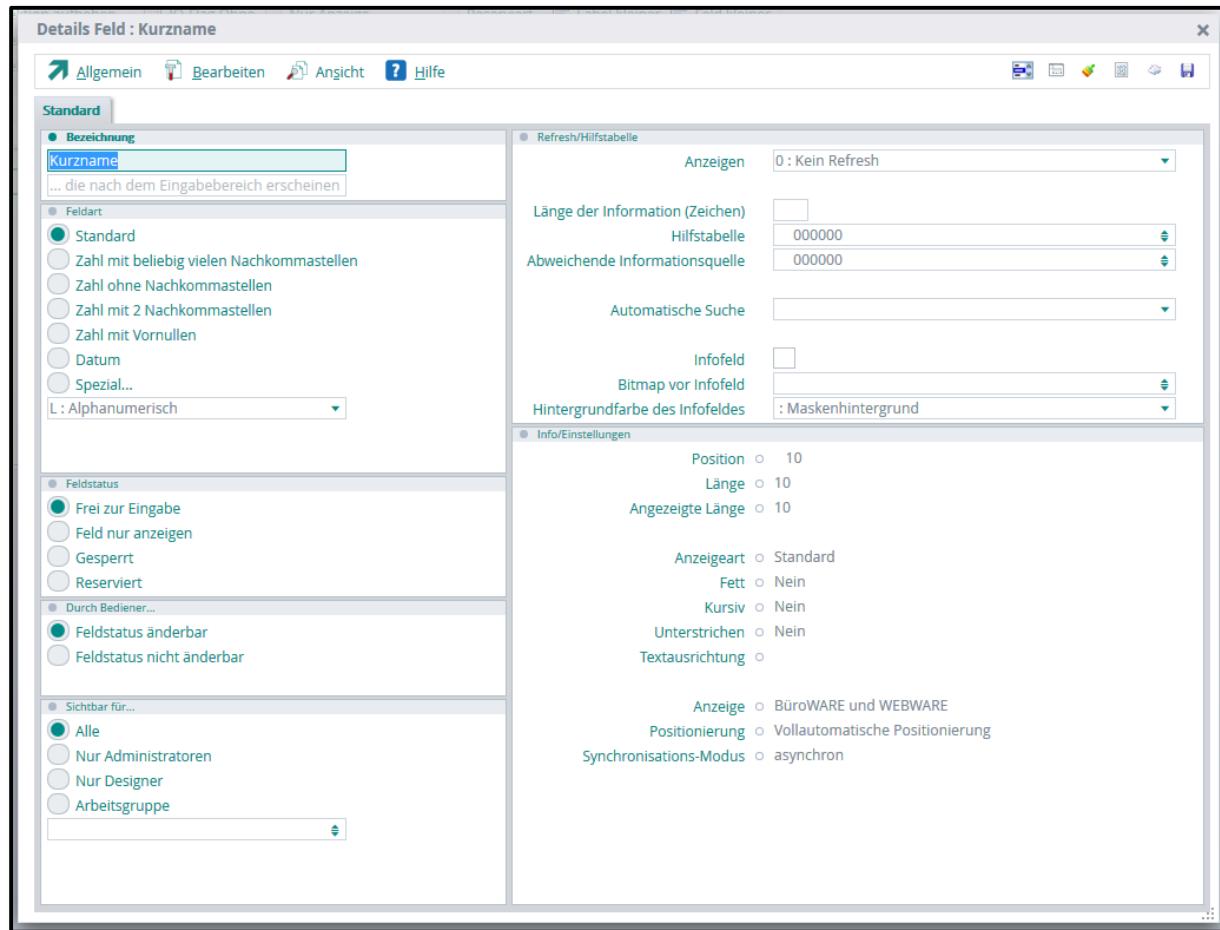


Koordinaten von Rahmen ändern.

Tabelle der Rahmen, um die Koordinaten von allen auf der Maske befindlichen Rahmen zu verändern. Der Rahmen der aktuellen Zeile wird hervorgehoben. Die Änderung ist sofort sichtbar.



Felddetails:



In den Felddetails können alle Einstellungen zum Feld vorgenommen werden.

Unter Bearbeiten sind noch weitere Einstellungen möglich, auf die jedoch nicht im Detail eingegangen wird (z.B. Migration zwischen BüroWARE/WEBWARE, Farbeinstellungen, Schriftarten, WEBWARE-Definitionen).

Es wird nun nur auf die noch nicht erwähnten restlichen Einstellungen eingegangen.

Feldart

Hier kann die Eingabeart des Feldes definiert werden. Die herkömmlichsten sind via Radiobutton auswählbar. Unter „Spezial“ kann man weitere Feldarten finden.

Spezielle Feldarten, derzeit nicht in der Auswahlliste:

- ANJ bzw. AJN = Ein einstelliges Feld wird automatisch zu einem Feld zum Ankreuzen (Flag)
- B<zahl/ Buchstabe> = Ein einstelliges Feld wird automatisch zum Radiobutton. So kann dasselbe Feld mehrfach eingebunden werden, jedoch mit unterschiedlichen Werten, wenn auf diesen Radiobutton geklickt wird. Beispiel: „B1“ -> Wenn dieser Radiobutton gedrückt wird, beinhaltet das Feld den Wert „1“.

Sichtbar für...

Hier ist einstellbar, für wenn das Feld sichtbar ist.

Nicht sichtbare Felder werden wie folgt dargestellt:

UST-ID-Nummer	****
---------------	------

Anzeigen

Hier kann eingestellt werden, ob die Auswahlinformation der Hilfstabelle bzw. Abweichenden Informationsquelle angezeigt wird.

Länge der Information

Wird unter „Anzeigen“ die Auswahlinformation dargestellt, ist über die Länge die Auswahlinformation beschränkbar.

Wird nichts eingetragen, wird die komplette Auswahlinformation ohne Erweiterung des Eingabefeldes dargestellt.

Hilfstabelle

Hier wird die Hilfs-/Refreshtablette hinterlegt. Damit ist eine F5/Auswahlmöglichkeit auf diesem Feld gegeben.

Abweichende Informationsquelle

Optional zur Hilfstabelle, falls die Auswahlinformation aus einer anderen Tabelle genommen werden soll. Meist anzuwenden, wenn mit Workflows gearbeitet wird.

Automatische Suche

Hier wird der Bereich/Tabelle angegeben, nach dem bei Eingabe in diesem Feld sofort per Volltext gesucht wird. Das Ergebnis wird als schmal gezeichnete Tabelle unterhalb des Eingabefeldes dargestellt. Mit den Pfeiltasten kann innerhalb der Ergebnisliste navigiert werden.

Mit RETURN wird der Wert (Primärindex) übernommen.

Beispiel für eine automatische Suche bietet im Standard der Version 5.50 in der Positionserfassung das Feld „Artikelnummer“.

Infofeld

Wird ein Feld als Infofeld definiert, kann keine Eingabe in dieses Feld erfolgen.

Es wird mit kleinen grauen Bitmap davor gekennzeichnet. Je nach Feldart und Hilfstabelleninfo wird das Feld Wert anders dargestellt.

- Normales Infofeld

Bankleitzahl	■	54290000
--------------	---	----------
- Feld mit Refreshinformation

Zahlungskonditionen	■	Guter Kunde
---------------------	---	-------------
- Feld zum Ankreuzen (Feldart „ANJ“ bzw. „AJN“)

Adreßauswahl sperren	■	Nein
----------------------	---	------

Bitmap vor Infofeld

Individuelles Bitmap, welches statt dem grauen Bitmap angezeigt wird.

Hintergrundfarbe des Infofeldes

Farbeinstellung des Eingabefeldes, wenn als Infofeld definiert.

Notizen:

Bedienungs- und Allgemeine Tipps zum Maskendesigner:

- Ein Klick auf den Rand eines Rahmens öffnet die Rahmendefinition dieses Rahmens
- Ein Doppelklick auf ein Feld öffnet die Details
- Wenn der Cursor auf einem Feld steht
 - ... und es erfolgt eine Eingabe von Buchstaben auf der Tastatur, wird automatisch die Bezeichnung des Feldes überschrieben (kann mit ESC abgebrochen werden)
 - ... und es wird ein neues Feld eingefügt, wird das neue Feld automatisch darunter platziert.
- Wenn der Cursor auf einem freien Bereich steht und es erfolgt eine Eingabe von Buchstaben auf der Tastatur, wird automatisch ein „Textrahmen“ auf der Maske mit dem Inhalt platziert.
- Es ist ein Kontextmenü mit den wichtigsten Funktionen vorhanden.
- Wenn die Maus einen Rahmen im Fokus hat, werden in der Titelleiste die Koordinaten dieses Rahmens angezeigt.
- Bei Bildrahmen (Art 300 und 301) muss der Pfad zum Bild im „Text“ angegeben werden.

SEMINARBEISPIEL:

Neuanlage einer Optionsmaske im Adressstamm (Index OPT_1121) mit folgenden Feldern (Design nach belieben):

Standardfelder:

- Geburtsdatum

Individualfelder:

Maskenfeld Verwaltung						
		Übernehmen		Zum Designer		+
		Zeile hinzufügen (+)		Zeile entfernen (-)		Hilfstabelle
						Zeile speichern
1 Standard Felder		2 Individual Felder		3 Temporäre Masken Felder		X
Daten						
M	Bezeichnung	Pos	Länge	Eingabeart	Name	Suchen (Strg+F)
	Haarfarbe	512	30 L	02		
	Alter	542	3 R0	03		
	Kreditkarte	545	2 R0	04		

Kreditkarte bekommt die Hilfstabelle „300036“ (Eigene Hilfsmemotabelle) hinterlegt.

Auf dem eingebundenen Feld Kreditkarte Taste F2 drücken und folgende Einträge schreiben:

- 1 | VISA
- 2 | Mastercard
- 3 | Diners Club

Neuanlage eines Menüeintrags „Persönliche Daten“ im Adressstamm unter „Bearbeiten“-> „Optionen/Parameter“ (mit STRG + SHIFT + Klick) mit der Programmnummer der neu angelegten Optionsmaske.

Tabellencenter

Hier stehen die Tabellen untergliedert nach Bereichen zur Verfügung (Ausnahmen: Workflow, IDB, Beleglayout, MIS).

Unterschieden wird in „Erfassungstabellen (≡)“ und „Auswahltabellen (grid)“. In den Erfassungstabellen stehen pro Eintrag als Untermenü (meist) bis zu 99 verschiedenen designbare Tabellen zur Verfügung. Bei den „Auswahltabellen“ wird direkt in den Tabellendesigner gewechselt.

Beispiele für Struktur siehe Maskencenter – normale Masken

Der Tabellendesigner:

Der Tabellendesigner dient zur Bearbeitung/Änderung einer Tabelle.

Er ist untergliedert in eine „Standard“ und „Profibearbeitung“.

In der Standardbearbeitung sind:

- weniger Felddetails direkt in der Tabelle bearbeitbar
- die zur Verfügung stehenden Spalten in einer 2 Tabelle eingeblendet. Es können mehrere Zeilen aus den verfügbaren Spalten zur Tabelle hinzugefügt werden.

In der Profibearbeitung sind:

- mehr Felddetails direkt in der Tabelle bearbeitbar.
- die zu Verfügung stehenden Spalten über die Neuanlage „F3“ zur erreichen.
- die eingebunden Felder in einer Vorschau zu sehen.

Standardbearbeitung:

Details

Ruft die Felddetails auf.

Frei/Anzeige/Gesperrt

Steuert den Status des im Cursor befindlichen Feldes.

<- Hinzu

Fügt die aktuelle Spalte/markierten Spalten zur aktuellen Tabelle hinzu. (mit den Tasten +/– kann in der Tabelle „Verfügbare Spalten“ markiert werden)

Entf. ->

Entfernt die aktuelle Zeile.

Profibearbeitung:

Details

Ruft die Felddetails auf.

Hilfstabelle (F5)

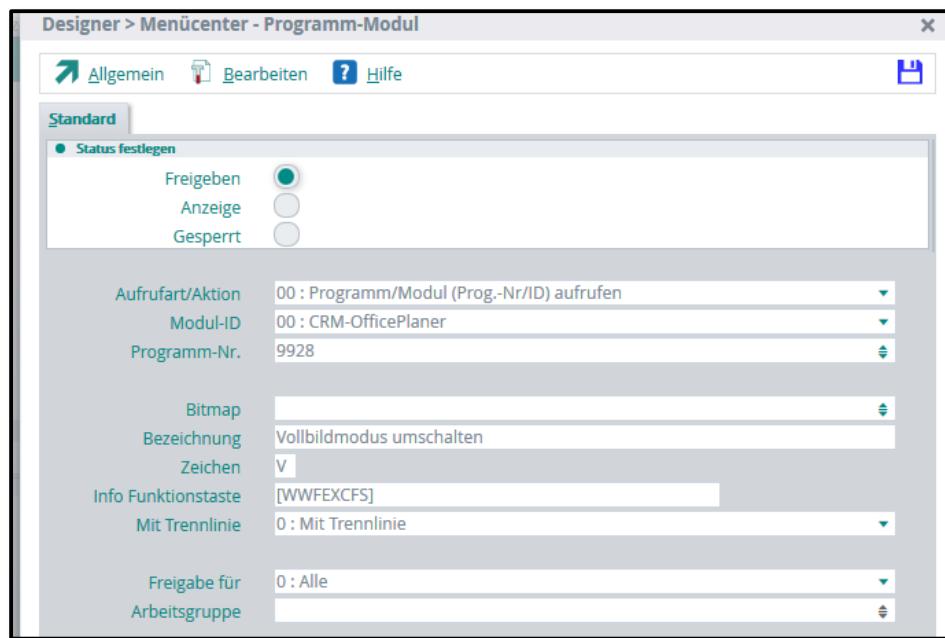
Ruft in der aktuellen Spalte die dazugehörige Auswahl auf

„Neue Spalte F3“

Öffnet die Auswahl der zur Verfügung stehenden Spalten. Mit RETURN wird das Feld an der Cursorposition eingefügt.

Felddetails

Die Felddetails sind ähnlich wie das des Maskencenters. Es wird auf die noch nicht erwähnten Einstellungen eingegangen.



Sortierung

Aktiv

Wenn aktiviert, ist eine Sortierung auf diesem Feld möglich. Es muss der korrekte Sortierschlüssel im Feld „Sortieren nach“ angegeben werden.

Sortieren nach

Hier wird der Sortierschlüssel eingegeben.

Keine Schnellsortierung

Wenn aktiv, wird nicht schon sofort bei Eingabe in diesem Feld in der Tabelle sortiert. Bitte ggf. Zugriffsrechte für „Schnellsortierung“ berücksichtigen.

SEMINARBEISPIEL:

Einbinden der folgenden Felder in die vorgel. Adresstabelle :

- Alter
- Kreditkarte

Notizen:

Fenstertitel

Hier können die verschiedenen Fenstertitel zu unterschiedlichen Titelleisten/Bereichen definiert werden (Ausnahmen: Workflow, IDB).

Karteikarten

Hier werden die Karteikarten zum jeweiligen Bereich definiert. (Ausnahmen: Workflow, IDB, Beleglayout, MIS).

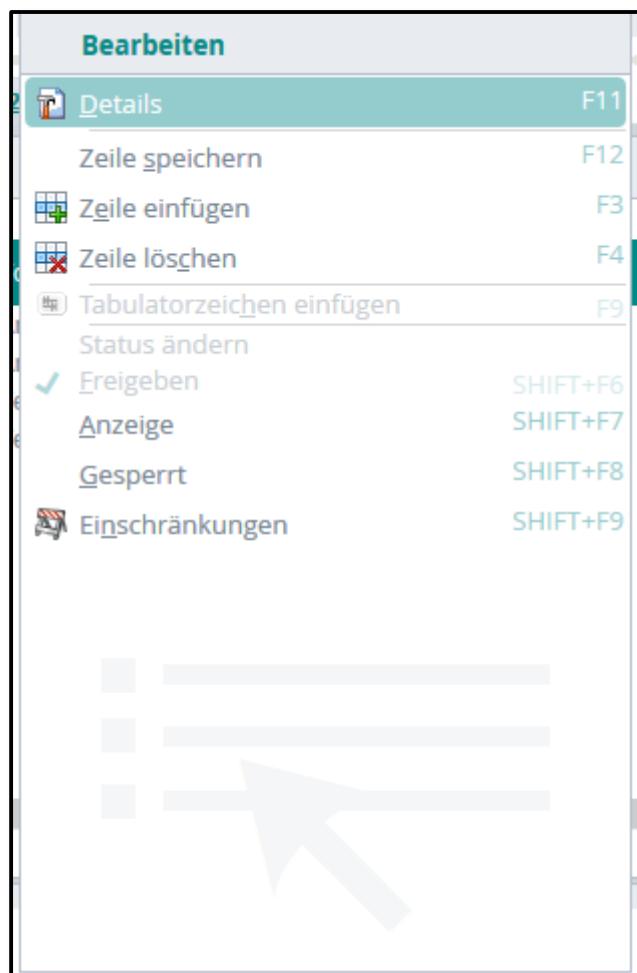
RETURN auf einen Bereich öffnet den Karteikartendesigner.

Der Karteikartendesigner

Der Karteikartendesigner bietet oben eine Vorschau
In der Tabelle wird pro Karteikarte eine Zeile dargestellt.

Erklärung Menüs:

Bearbeiten:



Status ändern

Hiermit kann der Status der aktuellen Karteikarte verändert werden.

Erklärung Spalten:

Kurzwahlzeichen

Hier wird ein Zeichen hinterlegt, welches in der Bezeichnung vorkommt. Dieses Zeichen wird dann zum HOTKEY. Somit kann auf diese Kartei dann mit der Tastenkombination ALT + <Zeichen> zugegriffen werden.

Masken-/Tabellenauftrag

Hier wird die Nummer der aufzurufenden Maske/Tabelle hinterlegt. Dies sind die letzten 2 Stellen einer Maske.

Beispiel: Im Bereich „Artikeldaten“ (Index 1141) wird eine neue Maske angelegt.

Die Maske hat den Index „1141_05“. Die letzten 2 Stellen dieses Indexes werden im Karteicenter, Bereich „Artikelstamm Erfassen/Ändern“, z.B. in eine neue Zeile unter „Masken-/Tabellenauftrag“ eingetragen. Somit verknüpft diese Kartei auf die Maske 05.

Icon / Bitmap

Pfad zu einem Bitmap, welches vor der Bezeichnung der Kartei angezeigt wird

Hinweis

Infobox, welche bei Ansteuern mit der Maus angezeigt wird.

Auswahltabellen

Hier steht eine Auflistung der „Tabellen“ zur Verfügung, welche mit F5 eine Dropdown-Box zur Auswahl bringen.

Beispiel: F5 in der vorgl. Tabelle der Adressen bringt die Auswahltabelle „Sortierauswahl: Addressstammdaten“

Menücenter:

Hier stehen die Menüs untergliedert nach Bereichen zur Verfügung (Ausnahmen: Workflow, IDB, Beleglayout, MIS).

Unterschieden wird in „Hauptmenüs ()“ und „Popup-Menüs ()“.

Hauptmenüs sind abhängig von der Combobox () und werden rechts davon angezeigt.

Popup-Menüs werden entweder durch Bitmapleisten oder durch Rechtsklick aufgerufen.

Der Menüdesigner:

Der Menüdesigner dient zur Bearbeitung/Änderung eines Menüs.

Er ist untergliedert in eine „Standard“ und „Profibearbeitung“.

In der Standardbearbeitung:

- Die Bearbeitung des Menüs ist mausorientiert.
- Menüeinträge und Untermenüeinträge werden hierarchisch dargestellt.
- Die „Art“ des Menüeintrags wird mit Bitmaps dargestellt (Bsp. siehe unten).
- Details können, je nach „Art“, leicht unterschiedlich ausschauen.
- Es kann mit Drag & Drop gearbeitet werden.
- Rechts oben werden die zur Verfügung stehenden Menübereiche direkt angezeigt

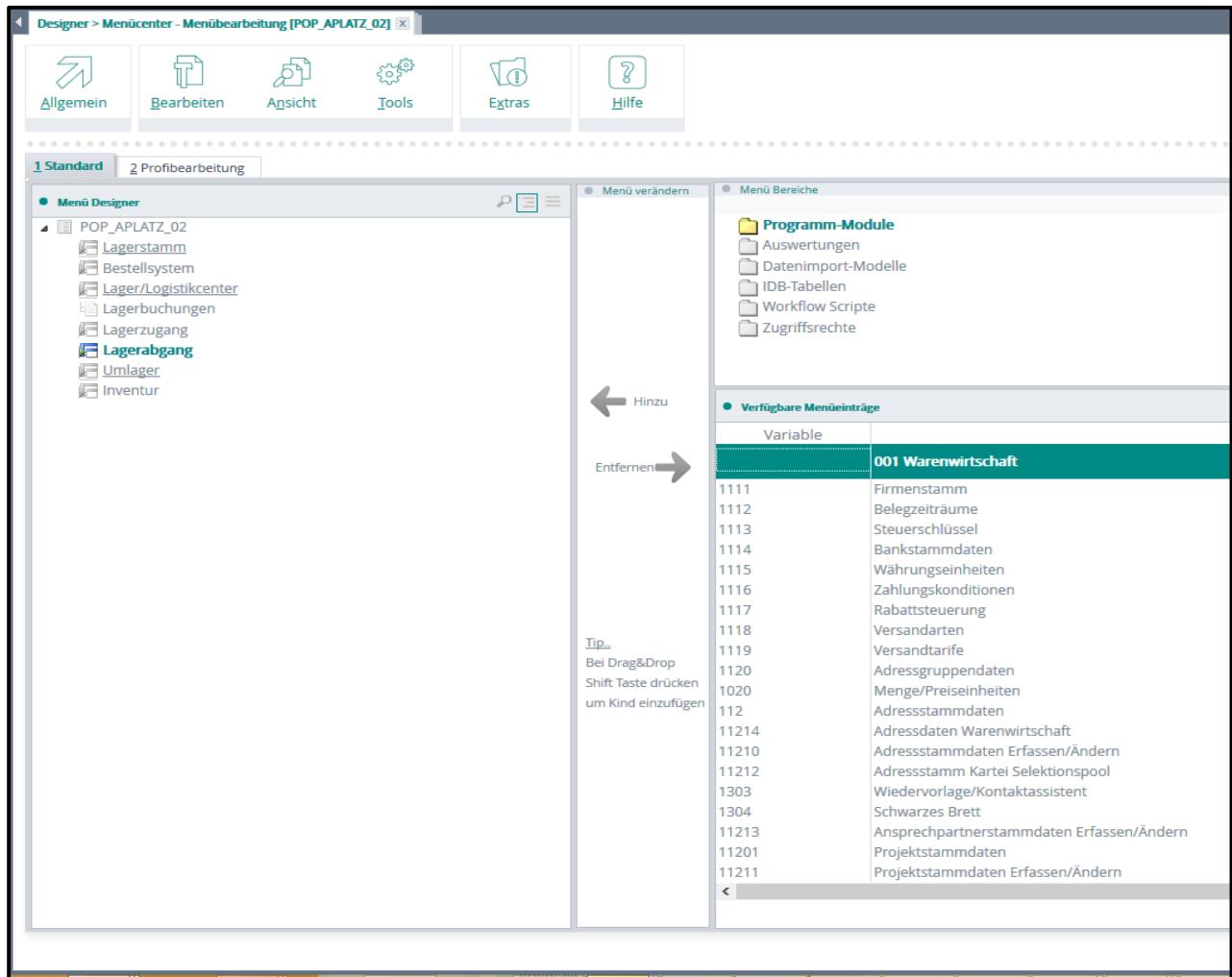
- Rechts unten werden die einzelnen zur Verfügung stehenden Menüeinträge des oben gewählten Menübereichs angezeigt.

In der Profibearbeitung sind:

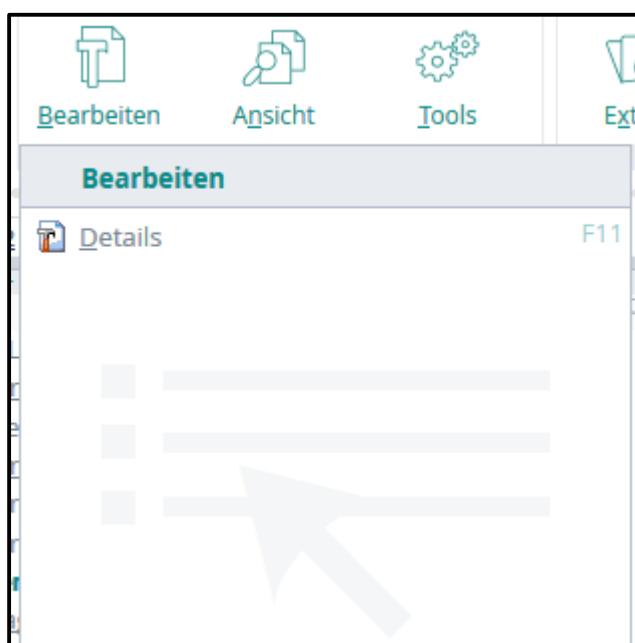
- Tabellarische Darstellung des Menüs.
- Direkte Eingabe/Veränderung von Werten in der Tabelle
- Alle Details des aktuellen Menüeintrags direkt in einem Informationsrahmen
- Nur hier: Menüeintrag eine Wertbefüllung einer ausgewählten MEM-Variable zuweisen.
- Details immer gleich.

Notizen:

Die Standardbearbeitung:



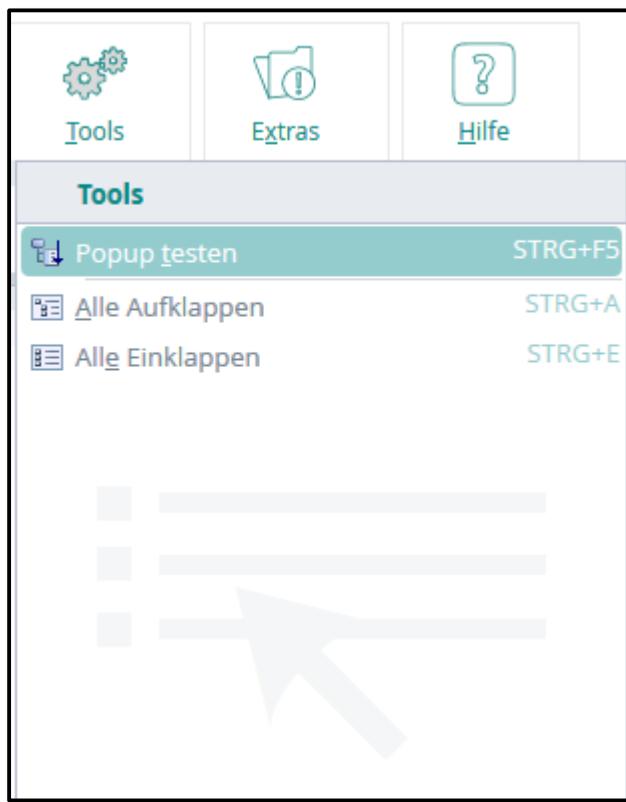
Bearbeiten:



Details

Ruft die Details des aktuellen Menüeintrags auf.

Tools



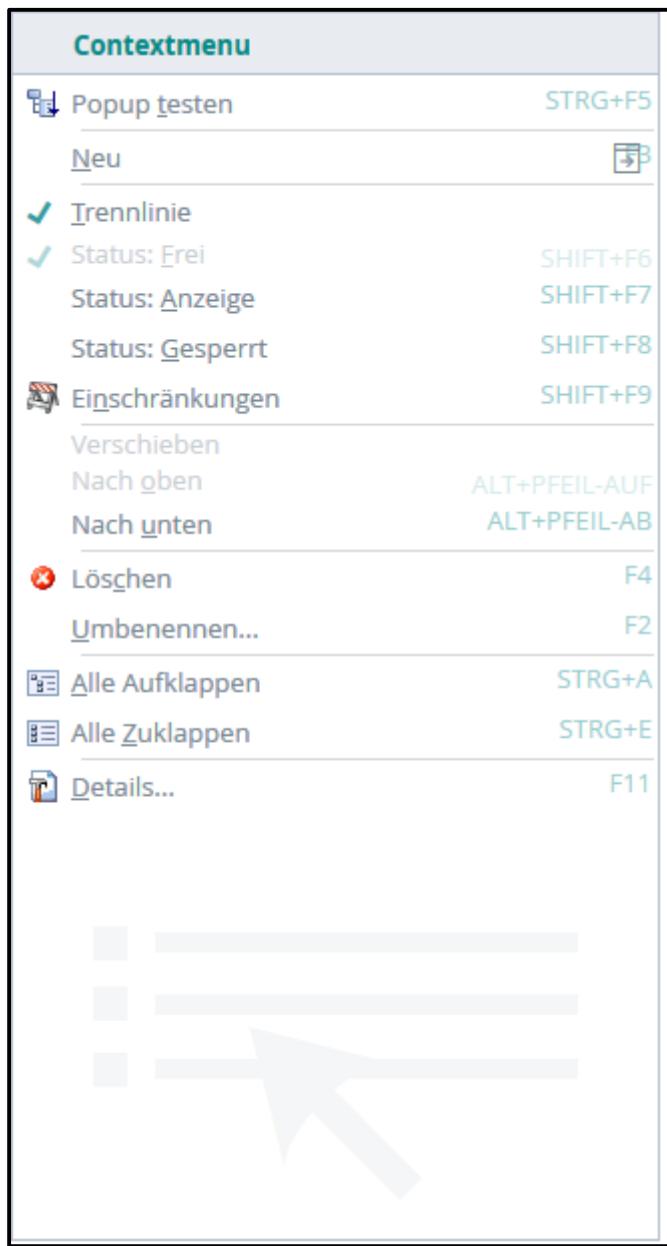
Popup testen

Das Popup-Menü wird direkt aufgerufen als Vorschau.

Alles aufklappen/zuklappen

Klappt alle Menüeinträge auf/zu.

Kontextmenü



Neu

Fügt die ausgewählte Art von Eintrag hinzu

Trennlinie

Unter dem aktuellen Eintrag wird eine Trennlinie gezeichnet

Status: Frei/Anzeige/Gesperrt

Steuert, welcher Status der aktuelle Eintrag hat.

Verschieben: Nach oben/unten

Verschiebt den Eintrag um eins nach oben/unten

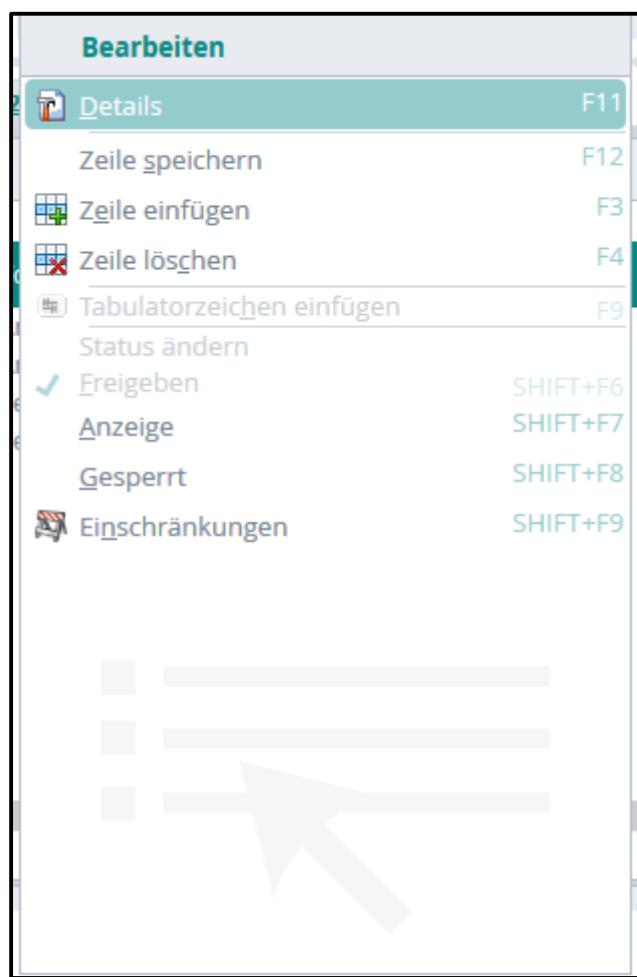
Tipps zur Standardbearbeitung:

Wird bei „Drag & Drop“ neben der orangenen Erkennungslinie ein  – Symbol angezeigt, wird der Menüeintrag unter das auf der Maus stehende Menü eingegliedert.

Notizen:

Die Profibearbeitung

Bearbeiten



Details

Ruft die Details auf.

Tabulatorenzeichen einfügen

Fügt in die Bezeichnung ein TAB Zeichen ein

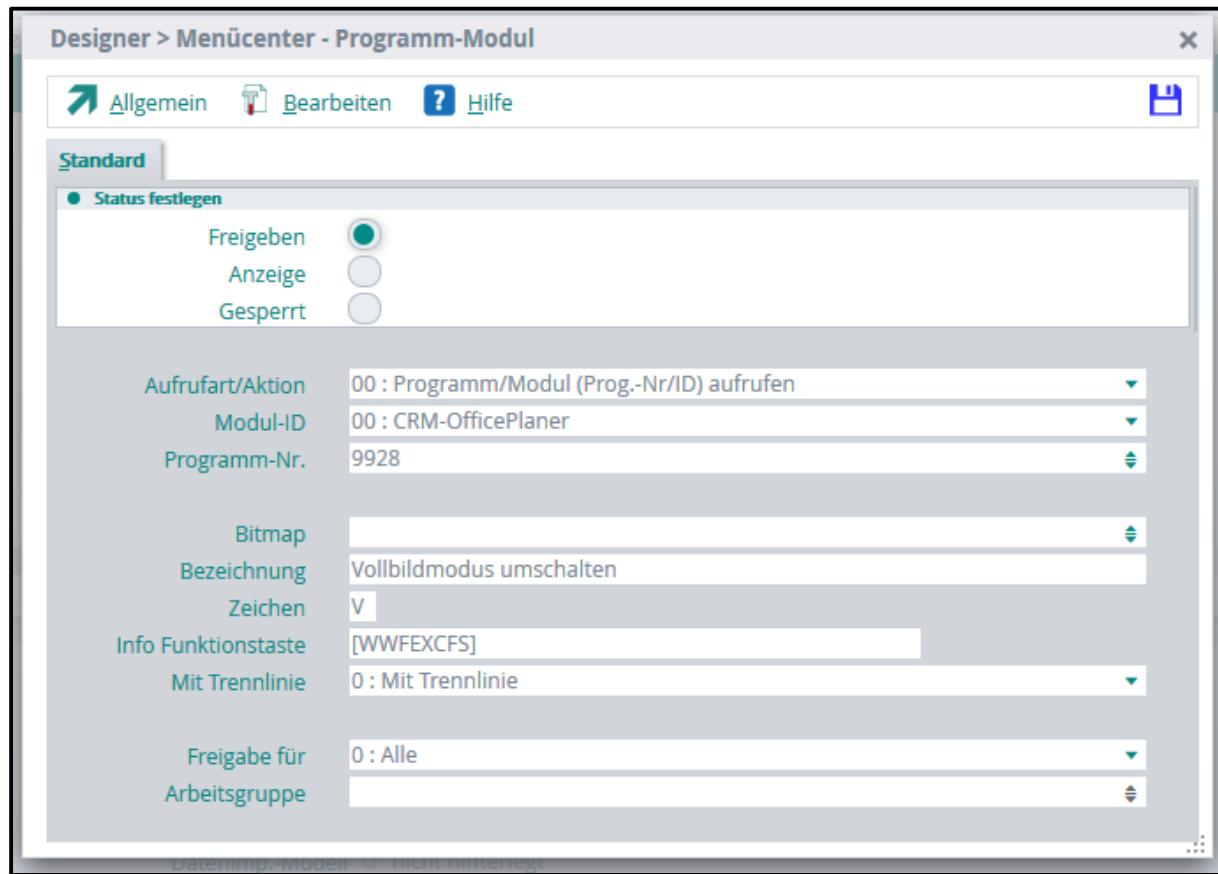
Status ändern:

Ändert den Status des Menüeintrags.

Notizen:

Menüdetails:

Es wird nur noch auf nicht selbsterklärende Felder eingegangen.



Aufrufart festlegen

Aufrufart/Aktion

Hier wird festgelegt, wie der Menüeintrag funktioniert.

Je nach Einstellung ändern sich die anschließenden Felder.

In den anschließenden 1-2 Feldern ist der jeweilige Wert auszuwählen. Es steht eine F5 Auswahl zur Verfügung.

Bitmap

Bitmap welches vor der Bezeichnung angezeigt wird

Zeichen

Hier wird ein Zeichen hinterlegt, welches in der Bezeichnung vorkommt. Dieses Zeichen wird dann zum HOTKEY. Somit kann auf diesen Menüeintrag (wenn das Menü/Untermenü geöffnet ist) dann mit der Eingabe des Zeichens darauf zugegriffen werden.

Info Funktionstaste

Hier kann eine Bezeichnung eingegeben werden, welche rechtsbündig ausgerichtet wird. Meist verwendet für Funktionstasten-Hinweise in Klammern (zB „(F3)“)

Mit Trennlinie

Hier kann eingestellt werden, ob UNTER diesem Menüeintrag eine Trennlinie gezeichnet wird

Berechtigung

Hier wird eingestellt, wer für diesen Menüeintrag berechtigt ist. Ggf. ist noch eine Arbeitsgruppe auszuwählen.

Bitmapleisten

Hier stehen die Bitmapleisten untergliedert nach Bereichen zur Verfügung (Ausnahmen: Workflow, IDB, Beleglayout).

Der Bitmaplistendesigner:

Pro Eintrag in der Tabelle wird ein Bitmap(button) dargestellt.

Der erste Button mit der Art 0 oder leer muss eine X und Y Koordinate beinhalten

Alle darauffolgenden Einträge ohne X und Y Eingabe richten sich automatisch nacheinander rechts auf Basis des Ersten aus.

Spaltenerklärung

Stat(us)

Hier wird der Status des Bitmaps festgelegt. (F)rei, (A)nzeige, (G)esperrt.

Art

Hier wird die Art des Bitmaps festgelegt

- Leer oder 0 = normaler Button, wo Bitmap/Text angezeigt wird. Ausrichtung erfolgt durch Koordinaten.
- 1 = Quicktool: Es wird nur das Bitmap angezeigt. Infotext beim Fokusieren. Der Button wird automatisch an der gesamten Bitmapleiste rechts ausgerichtet angeordnet.
- 2 = Hyperlink-Imitation: Button schaut aus wie ein Hyperlink. Sonstige gleiche Funktionalität wie 0 oder leer. Sinnvoll für Buttons direkt auf der Maske.

X/Y Koordinate

Startkoordinaten des Bitmap(button)

Breit/Hoch

Skalierung des Bitmaps

Text

Angezeigter Text direkt hinter Bitmap. Wird ein kaufm. UND (&) vor ein Zeichen eingegeben, wird dieses unterstrichen und dient als HOTKEY. Somit kann auf diesen Eintrag dann mit der Tastenkombination ALT + <Zeichen> zugegriffen werden.

Infotext

Angezeigter Text bei Mausfokus

Aufr(ufart)

Definition der Aufrufart. Je nach gewählter Aufrufart werden mehrere Spalten frei, wo der entsprechende Wert einzutragen ist. Details der Möglichkeiten, siehe Menücenter.

Prog.-Nr.

Zu hinterlegende Programmnummer bei Aufrufart 0 (Programmmodul)

Spezialprogrammnummer

- -1 = Trennlinie zwischen Buttons
- -51 bis -54 = versch. Farbverläufe der Bitmapleiste (sollte zum Schluss gesetzt werden)

AF (Aufruf / Aktionsfreigabe für)

Hier wird eingestellt, wer für diesen Eintrag berechtigt ist. Ggf. ist noch eine Arbeitsgruppe in der Spalte „Arb.-G“ auszuwählen.

Bitmap HOT

Ein Bitmap, welches bei Status „Frei“ angezeigt wird. Beachten Sie bitte „Hinweise zu Bitmap-Bildpfaden im Glossar“

Bitmap Außer Kraft

Ein Bitmap, welches bei Status „Anzeige“ angezeigt wird. Beachten Sie bitte „Hinweise zu Bitmap-Bildpfaden im Glossar“

Notizen:

Berechnungen

Stammdatenkalkulationen

Hier stehen die Kalkulationen untergliedert nach Bereichen zur Verfügung (Ausnahmen: Workflow, IDB, Beleglayout, MIS).

Es gibt zu jeder Kalkulation 3 Ablauffolgen, welche in Karteireitern dargestellt ist:

- Vorbesetzung
- SoftENGINE - Standardkalkulation (**wird bei jedem Update überschrieben**)
- Nachkalkulation

Es können alle 3 verändert/angepasst werden.

Kalkulationen, welche sich auf einen STAMM beziehen, werden im STAMM (auf der Maske eines Datensatzes) ausgeführt. Die Kalkulation wird pro RETURN/TABULATOR/Klick auf nächstes Feld/Karteikartenwechsel durchgeführt.

Kalkulationen, welche sich auf eine AUSWAHL beziehen (Wort „Auswahl“ in Bezeichnung), werden beim Aufbau dieser Auswahl pro Datensatz einmalig durchgeführt. Bitte beachten Sie, dass die meisten „AUSWAHL“-Kalkulationen im Standard per Zugriffsrecht deaktiviert sind, um unnötige Prozesslast (z.B. Bei großen Datenbeständen) zu vermeiden.

Mit RETURN auf eine Zeile wird der „Kalkulationsdesigner“ aufgerufen.

Duplizieren

Ruft eine Duplizieren-Funktion auf, in der zur aktuellen Kalkulation in

- die entsprechenden anderen Ablauffolgen dieser Kalkulation
- oder in eine andere Kalkulation (muss ausgewählt werden)

dupliciert werden kann.

Berechnungsformeln Belege

Die Berechnungsformeln Belege dienen zur speziellen Berechnung innerhalb der Positionen eines Beleges (z.B. Individuelle Preis-/Gewichts-/Mengenberechnung etc.)

Es gibt bis zu 99 Formeln, wobei im Standard folgende 2 ausgeführt werden:

- Formel 00 = Hier können individuelle Berechnungen stattfinden
- Formel 98 = SoftENGINE – Standardberechnung (**wird bei jedem Update überschrieben**)

Mittels Zugriffsrechten können weitere Formeln zu bestimmten Bedingungen ausgeführt werden.

Mit RETURN wird in eine Formel eingestiegen, welche eine Auswahl unterschiedlicher Bearbeitungsarten auflistet.

Mit RETURN auf die Bearbeitungsart wird der „Kalkulationsdesigner“ aufgerufen.

Es kann leichte Abweichungen je nach Bearbeitungsart geben.

Detailerklärung Berechnungsarten

- **Übernahme aus dem ...** = Wird bei Bestätigung der Artikelnummernspalte (POS_18_25) ausgeführt (nur bei neuen Artikeln)
- **Standardberechnung Komplett** = wird bei jeden RETURN/TABULATOR/Klick auf nächstes Feld ausgeführt
- **Lagerverbuchung / Statistik** = Steuert beim Speichern/Löschen der Position die Verbuchung der MIS-Werte. Hier stehen spezielle Variablen für die Verbuchung zur Verfügung!
- **Statistikverbuchung IDB-Datenbanken** = Steuert beim Speichern/Löschen der Position die Verbuchung in eine IDB-Statistikdatenbank. Hier stehen spezielle Variablen für die Verbuchung zur Verfügung!
- **Übernahme als Zusatztextzeile** = Hier definierter einfacher Text pro Zeile wird beim Speichern eines Artikels automatisch als Z-Zeilen hinzugefügt
- **Gesamtsummenbildung Belegdaten** = Dient der Aufsummierung von Werten der Position auf ein Belegkopffeld (BEL_xx_yy).

Kalkulation

Beispiel: BEL_1905_10=POS_320_10

Beim Speichern eine Zeile wird automatisch der Wert in BEL_1905_10 um den Wert in POS_320_10 erhöht.

Beim Löschen eine Zeile wird automatisch der Wert in BEL_1905_10 um den Wert in POS_320_10 verringert.

- **Kalkulation Belegdaten** = Einfache Kalkulation in den Belegkopf beim Speichern/löschen.
- **Zusatzverbuchung Stammdaten** = Einfache Kalkulation auf die möglichen Stammdaten (z.B. Adressstamm, Artikelstamm, etc.) beim Speichern/Löschen.

Notizen:

- **Einzelberechnung <Bezeichnung>** = Kalkulation wird nur beim RETURN/TABULATOR/Klick auf nächstes Feld ausgeführt, wenn der Cursor zuvor im Feld <Bezeichnung> stand.
- **Formelberechnung <Bedingung>** = Kalkulation, welche bei <Bedingung> ausgeführt wird.
 - Unterschied beim/nach speichern:
 - Beim = Position „wird noch gerade gespeichert“, es sind noch Werte vor der Verbuchung möglich
 - Nach = Position ist verbucht, es können nachträglich Werte verändert, weiterkalkuliert werden.
 - Euroformel Reorganisation wird NICHT BENÖTIGT
- **Standardberechnung Seriennummern/Chargen** = Kalkulation wird nur beim RETURN/TABULATOR/Klick auf nächstes Feld innerhalb des Seriennummern-/Chargendialogs durchgeführt
- **Statistikminus Seriennummern/Chargen** = Kalkulation beim Löschen innerhalb des Seriennummern-/Chargendialogs
- **Statistikplus Seriennummern/Chargen** = Kalkulation beim Speichern innerhalb des Seriennummern-/Chargendialogs
- **Standardberechnung Teilumwandlungstabelle** = Kalkulation wird nur bei Teilwandlung durchgeführt. Ziel der Kalkulation ist der Zielbeleg.
- **Standardberechnung Teilumwandlungstabelle Quellpos** = Kalkulation wird nur bei Teilwandlung durchgeführt. Ziel der Kalkulation ist der Quellbeleg.
- **Standardberechnung Teilumwandlungstabelle / Duplik** = Kalkulation wird nur bei Teilduplikation durchgeführt. Ziel der Kalkulation ist der Zielbeleg.

Tipps/Hinweise zur Berechnungsformeln Belege:

- Bei Berechnungsarten, welche bei Wandlung ausgeführt werden, wird bei einer Kalkulation auf Belegkopffelder (BEL_xx_yy) oder Positionsfelder (POS_xx_yy) immer der Zielbeleg angesprochen (Ausnahme: Standardberechnung Teilumwandlungstabelle Quellpos). Mit dem Präfix „Q“ vor der Variable (also QBEL_xx_yy bzw. QPOS_xx_yy) kann immer der Quellbeleg angesprochen werden .
- Es dürfen keine verbuchenden Funktionen (zB. PUT_RELATION[23...!]) in folgenden Formeln verwendet werden:
 - Standardberechnung Seriennummern/Chargen
 - Statistikminus Seriennummern/Chargen
 - Statistikplus Seriennummern/Chargen

Notizen:

Der Kalkulationsdesigner:

Der Kalkulationsdesigner wird tabellarisch dargestellt, wobei eine Zeile eine Anweisung darstellt.

Eine Zuweisung/Selektion erfolgt immer wie folgt:

- Variable = Wert/Variable
(Ausnahmen:
 - Spezielle Funktionen wie PUT_RELATION, SET_TEXTBAUSTEIN...
 - Art = 2

Mit F5 wird eine entsprechende Feld-/Variablenauswahl angezeigt.

Spaltenerklärung:

Art

- 0 = Normale Anweisung = Es wird die Anweisung normal durchgeführt
- 1 = Rechenblock mit Selektion = Es wird in der Spalte „Selektion“ eine Selektion eingegeben, Spalte „Kalkulation“ bleibt leer. Alle darunterliegenden Anweisungen mit Art = 0 werden nur ausgeführt, wenn die Selektion zutrifft.
Unterbrechungen des Rechenblockes: Nächste „Art = 1“ Anweisung oder Leerzeile
- 2 = Nur im selektierten Feld berechnen = In der Spalte „Selektion“ wird nur die Variable/Feld angegeben. Alle darunterliegenden Anweisungen mit ART = 0 werden nur ausgeführt, wenn
 - das Feld mit RETURN/TAB/Klick aufs nächste Feld bestätigt wird
 - UND eine Wertänderung stattgefunden hat (Dies ist einstellbar über ein Zugriffsrecht)
- 3 & 4 = Beginn & Ende einer Schleife (ggf. Spalte Selektion mit einer gültigen Selektion befüllen)
Alle Anweisungen mit ART = 0 zwischen dem Beginn und dem Ende der Schleife werden eine bestimmte Anzahl oft wiederholt.

Die Anzahl der Durchläufe ist innerhalb der Schleife mit der Anweisung „_SCHLEIFENANZAHL_= X „ zu setzen, am besten als erste Anweisung nach dem Beginn. Mit der speziellen Variable „_SCHLEIFENDURCHLAUF_“ kann geprüft werden, in welchen Durchlauf sich die Schleife aktuell befindet.

Beispiel:

Standard				
		● Daten		
A	S	Selektion	Kalkulation	Information
3	0			
0	0			
0	0	_SCHLEIFENDURCHLAUF_=3	_SCHLEIFENANZAHL_=5	Schleife wird 5mal durchlaufen
0	0		Variable=_SCHLEIFENDURCHLAUF_	Ich werde nur beim 3. Durchlauf ausgeführt
4	0			

Stat(us)

- 0 = wird abgearbeitet
- 1 = wird nicht abgearbeitet

Selektion

Eine gültige Selektion. Ist diese erfüllt wird „Kalkulation“ ausgeführt.

Es können mit folgenden Zeichen mehrere Selektionen in der gleichen Zeile verknüpft werden:

- & (kaufm. UND) = Es müssen alle verknüpften Selektionen zutreffen
- # (ODER) = Es muss zumindest eine der verknüpften Selektionen zutreffen

Kalkulation

Eine gültige Zuweisung.

Information

Kommentar/Info zur Zeile

Wichtige Hinweise/Tipps zur Kalkulation:

- In der Kalkulation sind Rechenoperationen möglich. Alle möglichen Rechenoperatoren stehen Ihnen mit F5 im Ast „Rechenoperatoren“ zur Auswahl.
- Es besteht die Möglichkeit, mit TMP_xx_yy Variablen zu arbeiten. Die Position und Länge sind frei definierbar. Die Variable muss nicht vorher angelegt werden. Der Wert in der Variable bleibt nur bis zum Ablauf der Kalkulation erhalten.
Beispiel: TMP_8_10=DATUM
- In der Variablen Auswahl stehen auch „Globale MEM-Pointer“ zur Verfügung. Diese sind temp. Variablen, welche den Wert pro Bediener über die Dauer der Sitzung erhalten. Neuanlage dieser Felder ist möglich über die Maske „Satzbeschreibung MEM-Pointer Global“ (Index MEMSAT).
- Es besteht die Möglichkeit, Position und Länge einer Variable beliebig zu verändern. Somit wird automatisch auch ein anderer Datenbereich herangezogen.
Beispiel: ART_1_25 ist die Artikelnummer
Mit ART_6_23 werden die ersten 5 Zeichen der Artikelnummer abgeschnitten und die nächste 3 Zeichen des dahinterliegenden Feldes hinzugefügt.
PS: Diese Möglichkeit besteht sowohl in Pervasive als auch Powerbridge SQL!

Notizen:

Einige Sonderfunktionen in der Kalkulation:

- **Funktion „GET_RELATION[xx!...]**

Die Funktion „GET_RELATION“ liefert immer einen Wert zurück. Daher muss diese einer Variable zugewiesen werden, um korrekt zu funktionieren.

Es gibt unterschiedlichste Funktionsweisen. Genaue Beschreibungen zur jeweiligen GET_RELATION stehen in der F5 Auswahl zur Verfügung.

Bei Auswahl einer GET_RELATION steht ein „Auflösungseditor“ zur Verfügung, welcher bei der Parameterbefüllung der Funktion hilfreich ist.

Beispiel: Relation Artikeldaten | GET_RELATION[02!VARIABLE!POS!LEN]

Anweisung: TMP_0_10 = GET_RELATION[02!<Artikelnummer>!26!10]

Dies liefert den Kurznamen der in VARIABLE hinterlegten Artikelnummer zurück.

- **Funktion „PUT_RELATION[xx!...]**

Die Funktion „PUT_RELATION[xx!...]" steht alleine und schreibt einen Wert zurück.

Es gibt unterschiedlichste Funktionsweisen. Genaue Beschreibungen zur jeweiligen PUT_RELATION stehen in der F5 Auswahl zur Verfügung.

Bei Auswahl einer PUT_RELATION steht ein „Auflösungseditor“ zur Verfügung, welcher bei der Parameterbefüllung der Funktion hilfreich ist.

Beispiel: Artikelstammdaten | PUT_RELATION[04!POS!LEN!VART!INDEX1!!QUELLDATEN]

Anweisung: TMP_0_10 = | PUT_RELATION[04!26!10!L!<Artikelnummer>!<Wert>]

Dies schreibt den <Wert> in die angeführte <Artikelnummer> in das Feld Kurzname.

In VART ist die Eingabeart des Feldes einzutragen.

- **Variable „DATUM_0_10“**

Hiermit kann das aktuelle Tagesdatum des Systems zurückgegeben werden. Es kann auch nur „DATUM“ geschrieben werden. Format: TT.MM.JJJJ

- **Variable „ZEIT_0_8“**

Hiermit kann die aktuelle Uhrzeit des Systems zurückgegeben werden. Es kann auch nur „ZEIT“ geschrieben werden. Format: HH:MM:SS

- **Funktion „BWMMSG:<1=Rücksprung auf POS>;<POS>;<Textzeile1>;<Textzeile2>;etc.“**

Mit der Funktion BWMMSG können Sie eine Hinweisbox ausgeben, welche mit „OK“ bestätigt werden muss. Die ersten 2 Parameter sind optional.

HINWEIS: Wenn die Funktion in den Berechnungsformeln Belege verwendet werden möchte, muss nach dem „:“ (Doppelpunkt) ein „=“ (Gleichheitszeichen) geschrieben werden.

Notizen:

- **Funktion „BWASK:<1=Rücksprung auf
POS>;<POS>;<Textzeile1>;<Textzeile2>;etc.“**
Mit der Funktion BWASK können Sie eine Fragebox anzeigen, welche mit „JA“ oder „NEIN“ bestätigt werden muss. Die ersten 2 Parameter sind optional.
Die Antwort kann mit der Sondervariable „_ASKWERT_“ geprüft werden (1=JA, 0=NEIN)
HINWEIS: Wenn die Funktion in den Berechnungsformeln Belege verwendet werden möchte, muss nach dem „:“ (Doppelpunkt) ein „=“ (Gleichheitszeichen) geschrieben werden.
- **(Nur in Berechnungsformeln Belege): Funktion „_FORMELAUS_=1“**
Mit dieser Variable, welche in der Kalkulation geschrieben wird, können alle darunterliegenden Anweisungen deaktiviert werden. Das „Ende“ dieser Deaktivierung wird mit der Anweisung „/.“ gekennzeichnet. In der gleichen „Zeile“ wie _FORMELAUS_ kann auch mit einer Selektion gearbeitet werden.
- **SET_STATUS:<0=Frei;1=Anzeige;2=Gesperrt/<Position des Feldes>**
Hiermit kann der Status eines Feldes geändert werden.
Beispiel Artikelstammdatenkalkulation: SET_STATUS:1/26 → Setzt das Feld „Kurzname“ auf „Anzeige“.
- **STATUS_BITMAPLEISTE[STATUS!PRGNR!TEXT]**
Setzt den Status/Text eines Bitmap-Buttons.
* STATUS = (F)rei, (A)nzeige, (G)esperrt
* PRGNR = Programmnummer des Bitmap-Buttons
* TEXT = Neuer Text des Bitmap-Buttons
- **STATUS_KARTEI[STATUS!PRGNR!BIS_PRGNR!TEXT]**
Setzt den Status/Text einer bis mehrerer Karteikarten.
* STATUS = (F)rei, (A)nzeige, (G)esperrt
* PRGNR = Programmnummer der Karteikarte
* BIS_PRGNR = Programmnummer der letzten gewünschte Kartei. Alle Kartein von PRGNR bis BIS_PRGNR werden mit dem STATUS versehen
* TEXT = Neuer Text der Karteikarte
- **SET_POS:<Position>**
Setzt den Cursor auf die Feldposition, welches in <Position> angegeben ist.

Es gibt noch viele weitere Funktionen etc. Auf den aktuellen Stand bleiben Sie durch unsere FAQs und Changelogs im Helpdesk-System.

Notizen:

SEMINARBEISPIEL:

- Berechnung des Alters des Kunden/der Adressen

0	1	Berechnung Alter ADR_542_3=GET_RELATION[837IADR_3135_10]

- Prüfung, dass nur Kunden höher oder gleich Alter 45 eine Diners Club besitzen dürfen, mit Hinweismeldung und Feldkorrektur.

Standard		
● Daten		
A	S	Selektion
0	1	
1	0	ADR_545_2=3
0	0	ADR_545_3<45
0	0	ADR_545_3<45
Kalkulation		
Prüfung Kunde Alter < 45 mit Meldung und Korrektur		
BWMSG::Sie sind zu jung für eine Diners Club;Kreditkarte wird gelöscht!		
ADR_542_3=0		
Information		
Wenn kreditkarte Diners Club		
Meldung bei unter 45		
Lösung Kreditkarte bei unter 45		

HINWEIS: Bitte beachten, dass die „Prüfung“ NACH der „Berechnung Alter“ geschrieben/ausgeführt wird.

- Kalkulation des Alter-Rabatts pro Position (Berechnungsformeln Belege)

Standard		
● Daten		
A	S	Selektion
0	1	
0	0	POS_265_5=""
0	0	
Kalkulation		
Ziehen der Altersrabatte		
POS_265_5=ADR_542_3		
Information		
Alter in Rab%1		

- Kalkulation 10 % Extrarabatt bei VISA

Standard		
● Daten		
A	S	Selektion
0	1	
0	0	POS_780_5=""&ADR_545_2=1
0	0	
Kalkulation		
Ziehen der Altersrabatte		
POS_780_5=10		
Information		
10% in Rab%2		

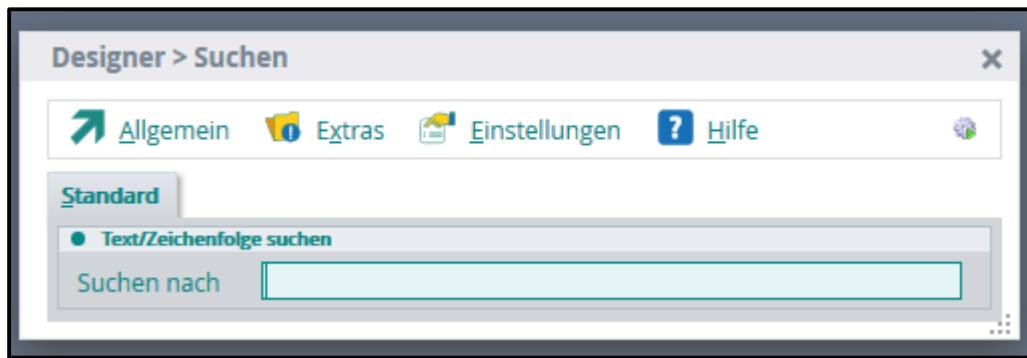
HINWEIS: Dies ist nur ein einfaches Seminarbeispiel, welches zur Veranschaulichung verschiedener Kalkulationsmöglichkeiten dient. Es gibt viele weitere Lösungsmöglichkeiten für dieses Beispiel. Auch werden in diesem Beispiel nicht alle Eventualitäten der Preisberechnung berücksichtigt, wie Sonderkonditionen, Aktionen, Mögliche Aufschläge etc.!

Tools

Dashboard

Hier stehen nützliche Tools zur Verwendung. Z.B. Gesperrte Adressen anzeigen/Bearbeiten.

Suche



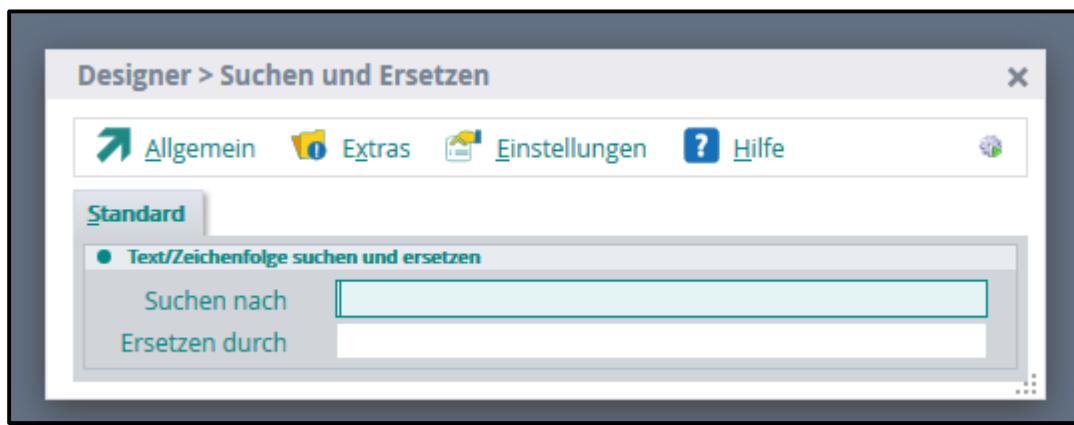
Hiermit ist es möglich, über den kompletten Konfigurationsbereich der BüroWARE nach einem Text oder einer Variable zu suchen.

Worin überall gesucht wird, kann über die „Einstellungen“ festgelegt werden.

Aus der Ergebnisliste kann mit RETURN direkt in den jeweiligen Bereich gesprungen werden.

HINWEIS: Je mehr Bereiche aktiviert werden, desto länger dauert die Suche!

Suchen und Ersetzen



Hiermit ist es möglich, über den kompletten Konfigurationsbereich der BüroWARE nach einem Text oder einer Variable zu suchen und zu ersetzen

Worin überall gesucht wird, kann über die „Einstellungen“ festgelegt werden.

In der Ergebnisliste der Suche besteht die Möglichkeit der Einzel- sowie der Mehrfachersetzung.

Aus der Ergebnisliste kann mit RETURN direkt in den jeweiligen Bereich gesprungen werden.

Workflowscrite vergleichen

The screenshot shows a software interface for comparing Workflow Scripts. At the top, there are two tabs labeled 'Analysen A' and 'Analysen B'. Below each tab is a dropdown menu where 'A' is selected. A note below the first dropdown says: 'Hinweis: a) wählen Sie nur in A ein Script oder b) lassen Sie A und B leer um eine vergleichende Analyse über alle ggf. individualisierten Workflow Scripte zu führen.' Below the second dropdown, another note says: 'Hinweis: wählen Sie in A und B ein Script um diese miteinander zu vergleichen. Anmerkung:'. There is a section labeled 'Daten' with a table:

S	Typ	Typenbezeichnung	Index	Bezeichnung

Hiermit können 2 Workflow miteinander verglichen und abgeglichen werden.

Konfiguration vergleichen

The screenshot shows a software interface for comparing Configurations. At the top, there are two tabs labeled 'Analysen' and 'Daten'. Below each tab is a dropdown menu where 'A' is selected. The dropdown for 'A' contains 'BA : Basis (BASIS.DTK)'. The dropdown for 'B' contains 'SA : Standard / Systemverwalter (SE_C20FI.DTK)'. To the right of the dropdowns, there is a list: '0 : Stammdatenkalkulationen' and '1 : Kalkulationsmodelle'. Below the tabs, there is a table:

S	Typ	Typenbezeichnung	Index	

Hiermit können 2 Bedienerkonfigurationen verglichen und abgeglichen werden.

Es ist möglich eine Bedienerkonfiguration aus einem externen Pfad für die Analyse heranzuziehen („Vergleichs-DTK wählen...“). Dieses Tool empfiehlt sich bei Konfigurationsabgleich verschiedener Versionsstände!

Migrationsassistent

Hiermit können verschiedene Bereiche der BüroWARE auf den Auslieferungsstandard der BüroWARE zurückgesetzt werden. Ggf. werden Individualisierungen (Maskendesign, Tabellendesign, etc.) verworfen.

HINWEIS: Nach der Migration ist kein Rückschritt mehr möglich!

Notizen:

Einstellungen

Bediener festlegen für Designänderungen

M	Bedienernummer	Be	V (V/S)	Belegelektion/Abteil	Arbeitsgruppe
000 : Systemverwalter					0
001 : Mitarbeiter 1					0
002 : Mitarbeiter 2					0
003 : Der Hans		05			0

Hiermit werden die Bediener für Designänderungen markiert.

Mit Doppelklick auf die Spalte „M“ kann die Markierung gesetzt/gelöst werden.

Mit Doppelklick auf die Spalte „V“ kann der Bediener, welcher als Designvorlage dient, markiert werden.

Mit Doppelklick auf die Spalte „S“ kann ein Schreibschutz festgelegt werden. Somit wird der Bediener von der Designänderung gelöst. Eine Mehrfachmarkierung über die Arbeitsgruppe wird nicht berücksichtigt. Nur eine manuelle Markierung lässt zu, dass der Bediener mit Schreibschutz temporär für die Dauer der Sitzung für die Designänderung markiert wird.

Der aktuelle eingeloggte Bediener wird „**FETT**“ dargestellt.

Markierte Bediener werden „**GRÜN**“

TIPP:

Es macht Sinn, sich Dummy-Bediener anzulegen, welche als Designvorlagen für unterschiedliche Zwecke dienen. So kann von diesen Dummy-Bedienern dupliziert werden, um schnell gewisse Geschäftsprozessvorlagen parat zu haben.

Notizen:

Zugriffsrechte

S (V)	Bereich-ID	
	BWWIN_ALLG2	Allgemeine Einstellungen
	BWWIN_ANSICHT	Ansicht-Menü (ab V5.0)
	BWWIN_FENSTER	Fenster-Menü (ab V5.0)
	BWWIN_ABOUT	?-Menü (ab V5.1)
	BWWIN_MENU	Menüexplorer-Einstellungen
	BWWIN_SLEISTE	Statusleiste-Buttons (ab V5.1)
	BWWIN_DEBUG	Debug-Infofenster (V53)
	BWWIN_HINWEIS	Hinweisfenster-Einstellungen
	FENSTER_OPTIONEN	Fenster Optionen
	START_SCREEN	Startbildschirm (Mandanteninfo/Lizenzzangaben usw.) (V55)

Hiermit werden die Zugriffsberechtigungen pro Bediener gesetzt.

Die Zugriffsrechte sind in Bereiche (Index) gegliedert. Im jeweiligen Bereich werden die einzelnen Zugriffsrechte mit Nummer, Kurztext und ggf. Langtext dargestellt, sowohl für wen das Zugriffsrecht gesetzt ist, als auch wie die Standardeinstellung ist.

ID	Zugriffsrecht	BA	000
1	CRM-Bitmapleiste bei Programmwechsel beibehalten 2 Bei Programmstart in letztes aktives Programm wechseln 3 Menüpunkt "Live-Update" sperren (ab V5.0) 4 Grundsätzlich kein Beenden mit "X" (oben rechts) (ab V5.0) 5 Beenden mit "X" (oben rechts) nur wenn keine weiteren Fenster offen sind (ab V5.0) 6 Beenden über das Menü nur wenn keine weiteren Fenster offen sind (ab V5.0) 7 Letzte aktive Bitmapleiste für jedes Menü (BW-Komplett; CRM usw.) sichern (ab V5.0) 8 Bei Programmstart Applikation maximieren unabhängig von der letzten Einstellung (V52) 9 Kein Minimieren der Applikation zulassen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Es besteht die Möglichkeit, eigene Zugriffsrechte anzulegen.

Diese haben keine Grundfunktionalität. Die „Funktionalität“ dieses Zugriffsrechts wird über mögliche Kalkulationen programmiert.

HINWEIS:

Mit entsprechenden GET_RELATION[148!...] kann ein Zugriffsrecht geprüft werden.

Mit entsprechender PUT_RELATION[84!...] kann ein Zugriffsrecht verändert werden.

Im Bereich „Neue Zugriffsrechte“ werden die neu, von SoftENGINE durch das letzte Update hinzugefügten Zugriffsrechte angezeigt.

Bediener-/Gruppenrichtlinien

Hiermit können Richtlinien für Bediener/Arbeitsgruppen festgelegt werden. Das Tool ist assistentgeföhrt.

Beleggruppen

Hier werden die detaillierten Einstellungen zur jeweiligen Beleggruppe erfasst, wie zB. Verbuchungseinstellungen, Verhalten bei Chargen/Seriennummern, Verhalten bei Wandlungen, Wandlungsberechtigungen, Welches Beleglayout wird verwendet wird etc.

Um eine Beleggruppe verwenden zu können, muss diese in der vorgelagerten Auswahl „freigeschaltet“ werden.

Belegerfassunggruppe

Hier werden die verschiedenen Baumstrukturen, welche zur Auswahl/Filterung der Belege in verschiedenen Bereichen dienen, festgelegt. Die Baumauswahl ist tabellarisch dargestellt. Wenn eine Beleggruppe eingebunden wird, in der auch neue Belege erfasst werden sollen, muss eine eindeutige „IDNr“ vergeben werden.

Die Spalte „H(aupt)-ID“ dient zur Untergliederung der Baumstruktur in Ast/Unterast. Es wird die ID vom Hauptast eingetragen, in der sich die aktuelle Zeile untergliedern soll.

Notizen:

Beispiel zu Beleggruppen/Belegerfassungsgruppen:

Es soll eine neue Beleggruppe A70 (Auftrag) in den „Verkauf/Warenausgang“ eingebunden werden (unter dem Ast „Auftrag“).

Lösung:

V	B	BG	T	Bezeichnung	J	A	H-ID H	IDNr Identnummer
0	N		3	Warenausgang	0			1000
0	N		3	Offene Belege	0	1000		1001
1	A		0	Aufträge	0			1001
1	L		0	Lieferscheine	0			1001
0	N		3	Angebote	0	1001		1002
0	N	02	0		0	1002		1015
0	N	01	0		0	1002		1003
0	N	08	0		0	1002		1004
0	A		3	Aufträge	0	1001		1020
0	A	01	0		0	1020		1021
0	A	02	0		0	1020		1022
0	A	03	0		0	1020		1023
0	A	04	0		0	1020		1024
0	A	05	0		0	1020		1025
0	A	06	0		0	1020		1026

Anlage der Beleggruppe A70. Freischaltung der Beleggruppe.

Belegerfassungsgruppe „Warenausgang“ -> Erfassung einer neuen Zeile unter der bestehenden Zeile „Aufträge“ mit Vergabe einer eigenen ID und Vergabe der ID von „Aufträge“ in die Spalte H(aupt)-ID

Zusatzselektionen

Hier können Vorlagen für Selektionen erfasst werden, welche in unterschiedlichen Bereichen beim Aufbereiten von Daten dann genutzt werden können (z.B. Zahlungsverkehr).

Refresh-/Hilfstabellenumsetzung

Hiermit kann eine Weiterleitung von Hilfstabellen auf individuelle Tabellen definiert werden. So kann global z.B. die „Adressauswahl“ auf eine eigene IDB-Tabelle umgeleitet werden, ohne jeden möglichen Bereich (Maske/Tabelle etc.) einzeln umschreiben zu müssen.

Notizen:

Pflichtfelddefinition

Hiermit ist es möglich, in bestimmten Bereichen, sogenannte Pflichtfelder zu definieren.

Die hinterlegte Bedingung auf das Feld muss erfüllt sein, damit der Datensatz gespeichert werden kann, ansonsten kommt bei Speicherung ein Hinweis auf die nicht erfüllten Pflichtfelddefinitionen.

SEMINARBEISPIEL:

- Prüfung, dass Feld Haarfarbe gefüllt sein muss.

Standard							
● Daten							
A	Prüffeld	Be	P	Selek	H-Tab	Fehler/Hinweis	Md.-Nr.
0	ADR_512_3	0	▼			Bitte Haarfarbe eingeben	▼

Feldübernahmedefinition

Hiermit ist es möglich, in bestimmten Bereichen bei unterschiedlichen Bedingungen, zu definieren, welche Felder übernommen/zugewiesen/gelöscht werden sollen.

SEMINARBEISPIEL:

- Bei Duplikation einer Adresse sollen die „persönlichen Daten“ gelöscht werden.

Standard	
● Daten	
Ü	Variable
0	ADR_3135_10
0	ADR_512_30
0	ADR_542_3
0	ADR_545_2

Parameter/interne Texte

Hier werden verschiedene interne Parameter der Software gespeichert/definiert.

Einige Beispiele:

- Taschenrechner Prozentsätze
- Zusatzindexe
- Volltextindexe

Externe Programme

Hier können bis zu 99 Fremdprogrammaufrufe mit Parameterübergabe definiert werden.

Der Aufruf erfolgt über eine eigene Programmnummer. Diese steht z.B. Im Arbeitsplatz (Neue Verknüpfung anlegen) zur Verfügung.

Import/Export

Bitte berücksichtigen Sie hierzu auch verschieden FAQs in unserem Helpdeskssystem zu den Stichworten „Importparameter“, „Satzbeschreibung“.

Zwischenablage

Hier können bis zu 99 Zwischenablagedefinitionen für die Korrespondenzverwaltung hinterlegt werden

Importumsetzungstabelle

Hier können Definitionen hinterlegt werden, welche bei Import Werte prüfen und ggf. umsetzen (z.B. für Erkennung amerikanisches Datumformat -> Wandlung in BüroWARE Datumformat)

Datenimportdefinitionen

Hier können bis zu 99 Importmodelle angelegt werden. Ein Importmodell besteht aus einem fixen Datenbasisziel (z.B. Adressstamm) und möglichen Einstellungen für das korrekte einlesen der Datei (Headergröße, Trennzeichen etc.).

Datenimportgruppen

Hier können bis zu 99 Importgruppen angelegt werden. Eine Importgruppe legt, mit Komma getrennt, die Reihenfolge der aufzurufenden Importmodelle fest.

Datenexportdefinition

Hier können bis zu 99 Exportmodelle angelegt werden. Ein Exportmodell besteht aus einem fixen Datenbasisziel (z.B. Adressstamm) und möglichen Einstellungen für das gewünschte Ausgabeformat der Datei (Headergröße, Trennzeichen etc.).

Extras

Konfiguration Infosystem

Hiermit kann das „Informationszentrum“ angepasst werden. In den einzelnen Bereichen (z.B. Adressdaten) kann über den Button „Kalkulation“ gesteuert werden, welche Berechnungen in diesem Bereich stattfinden. Aufgebaut sind die Kalkulationen im Standard über die zur Verfügung stehenden „Statistikbaukästen“ (Variablen zur dynamischen Ermittlung von Statistiken).

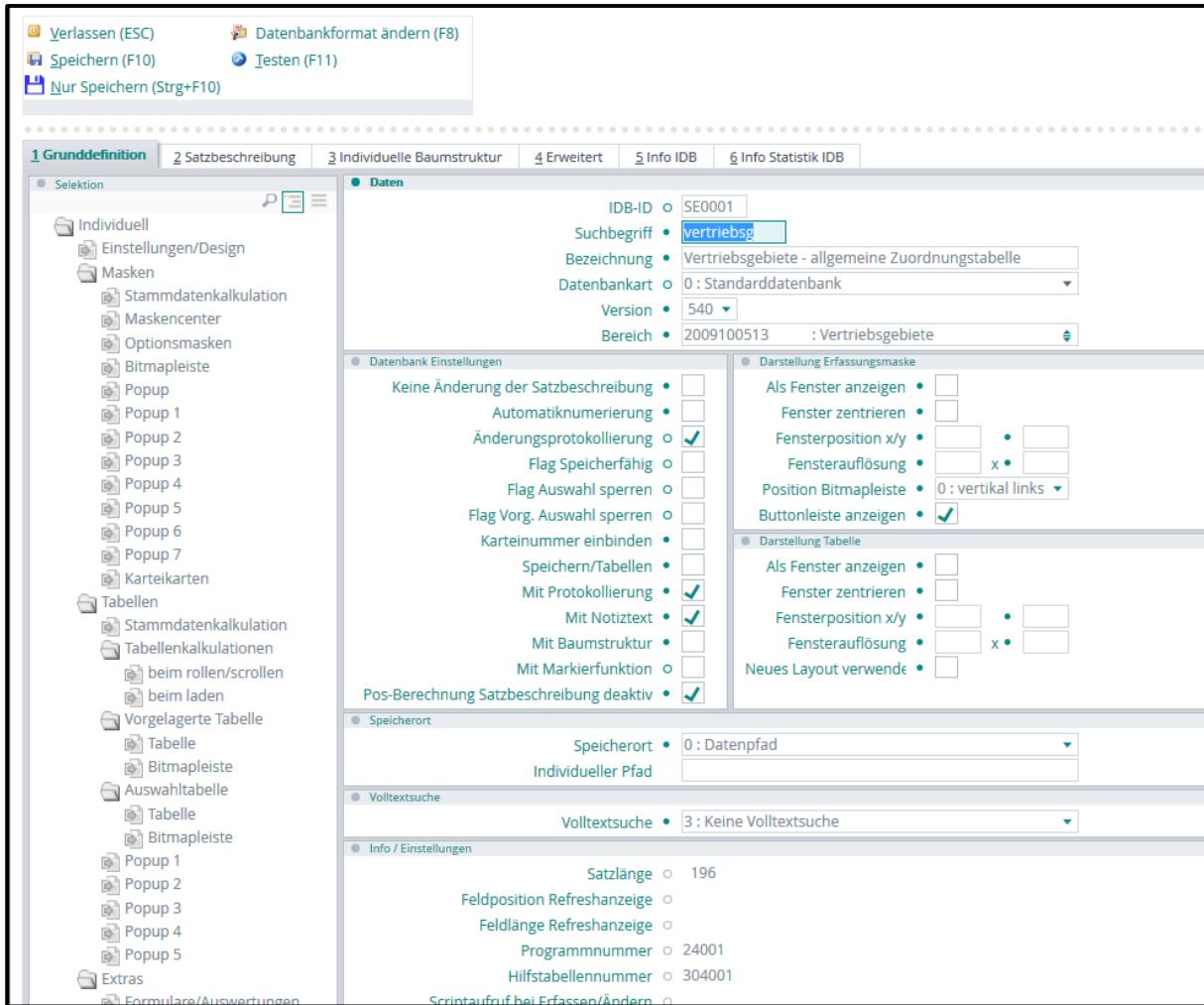
HINWEIS: Diese Statistikbaukästen stehen auch in anderen Bereichen zur Verfügung (z.B. Formulare, Workflows, etc.)

Notizen:

IDB-Verwaltung

In der IDB-Verwaltung ist es möglich, bis zu 999 eigene Datenstämme/Statistiken anzulegen. Die Definition (Struktur/Einstellungen/Satzbeschreibung, NICHT der Dateninhalt) kann via den Button „Exportieren“ in eine Datei (IDB_IMPORTEXPORT.DTK im Installationsverzeichnis) geschrieben werden, um diese in andere Konfigurationen via „Importieren“ zu übertragen. Über den Button „Neu anlegen“ wird die Maske für die Bearbeitung/Neuanlage einer IDB aufgerufen

Neuanlage



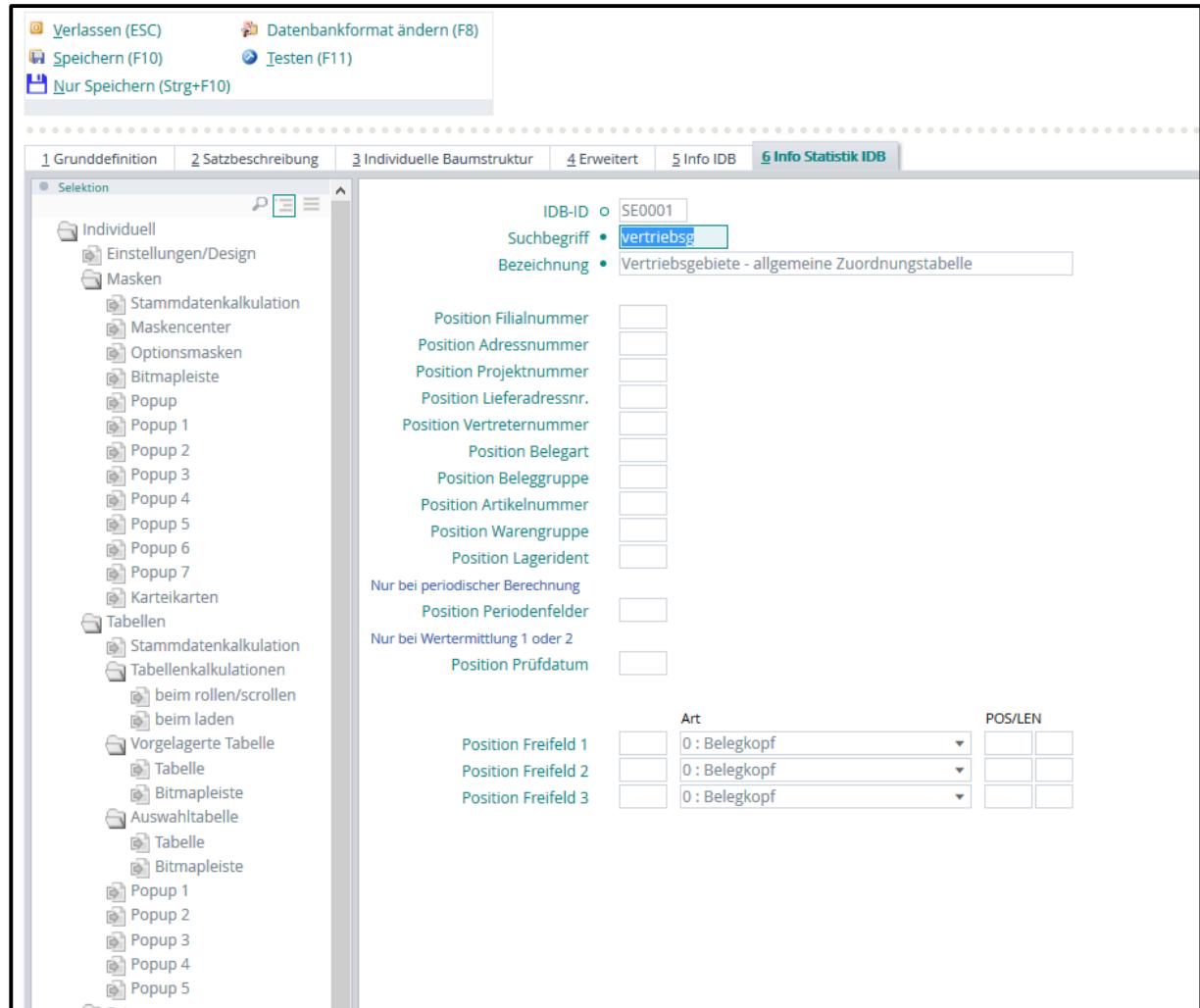
Kartei 1 Grunddefinitionen

Felder:

Datenbankkart

Hiermit wird festgelegt, wie die Datenbank funktioniert

- 0 = Standarddatenbank. Es werden Datensätze normal erfasst, Primärindex muss selbst definiert werden. Kein Automatismus.
- 1-4 = Statistikdatenbanken unterschiedlicher Art. Die Datenbank wird zu einer Statistikdatenbank für Belege/Positionen. In einer zusätzlichen Maske werden die Verbuchungseinstellungen sowie der Primärindex (Genauigkeit der Statistik) über Standardfelder bzw. individuelle Felder festgelegt:



Die Statistikermittlung/Automation zur Füllung dieser Datenbank wird im Bereich „Berechnungsformeln Belege“ → „Statistikverbuchung IDB-Datenbanken“ vorgenommen.

Es gibt mehrere GET_RELATIONS zur Wertermittlung/Summierung dieser Statistiken.

Bereich

Hiermit kann eine Zuweisung zu einem Bereich stattfinden, um die IDB in eine Baumauswahl zu gliedern. Dient nur der Übersicht!

Allgemeine Einstellungen

Hier werden allgemeine Einstellungen zur IDB festgelegt. Einige Einstellungen wirken sich auf die Satzbeschreibung aus und können nach Anlage der Datenbank nicht mehr verändert werden!

Notizen:

Speicherort / Volltextsuche

Über den Speicherort wird festgelegt, ob die Datenbank pro Mandant (0:Datenpfad) oder global (1-2) geführt/gespeichert wird.

Über die Volltextsuche wird eingestellt, ob und welche Bereiche indiziert werden, um später über STRG + S darüber suchen zu können.

Kartei 2 Satzbeschreibung

In der Karteikarte „2 Satzbeschreibung“ können, ähnlich der Individualfeldanlage, die Felder angelegt werden (wird erst frei nach erstmaliger Speicherung der IDB, z.B. STRG + F10). Das erste definierte Feld wird automatisch zum Primärindex.

Über „Datenbank anlegen (F9)“ wird die Datenbank angelegt und ggf. weitere Felder lt. Allgemeinen Einstellungen der Satzbeschreibung hinzugefügt.

Weitere Karteikarten dienen für weitere Einstellungen/Informationen der Datenbank.

Baumauswahl

Hier stehen die verschiedenen designtechnischen Möglichkeiten der IDB zur Verfügung, wie bspw. Maskencenter, Optionsmasken, Stammdatenkalkulationen, Kalkulationen bei bestimmten Bedingungen.

Über den Eintrag „Formlare/Auswertungen“ können zu dieser IDB Formulare generiert werden.

Über den Eintrag „Zugriffsrechte“ sind spezielle Zugriffsrechte zur IDB einstellbar.

Alle notwendigen Programmnummern zum programmieren/aufrufen verschiedener Funktionalitäten stehen mit F5 im jeweiligen Bereich zur Auswahl (bspw. Möchte im „Popup 1“ über einen Menüeintrag die Optionsmaske 05 aufgerufen werden. So steht bei der Programmnummernauswahl beim Menüeintrag via F5 die Programmnummer „605“ für die Optionsmaske 05 zur Verfügung)

Button „Datenbankformat ändern (F8)

Dieser Button steht nur bei bereits angelegten IDBs zur Verfügung.

Über diese Funktion kann die Satzbeschreibung nachträglich verändert/Felder hinzugefügt bzw. Einstellungen verändert werden.

HINWEIS: Das Ändern eines Datenbankformates hat Auswirkungen auf bereits gespeicherte Daten!

SEMINARBEISPIEL:

Eigene IDB-Statistikdatenbank (Pro Belegzeitraum 12 Perioden), welche eine Auswertungsmöglichkeit pro Kreditkarte ermöglicht.

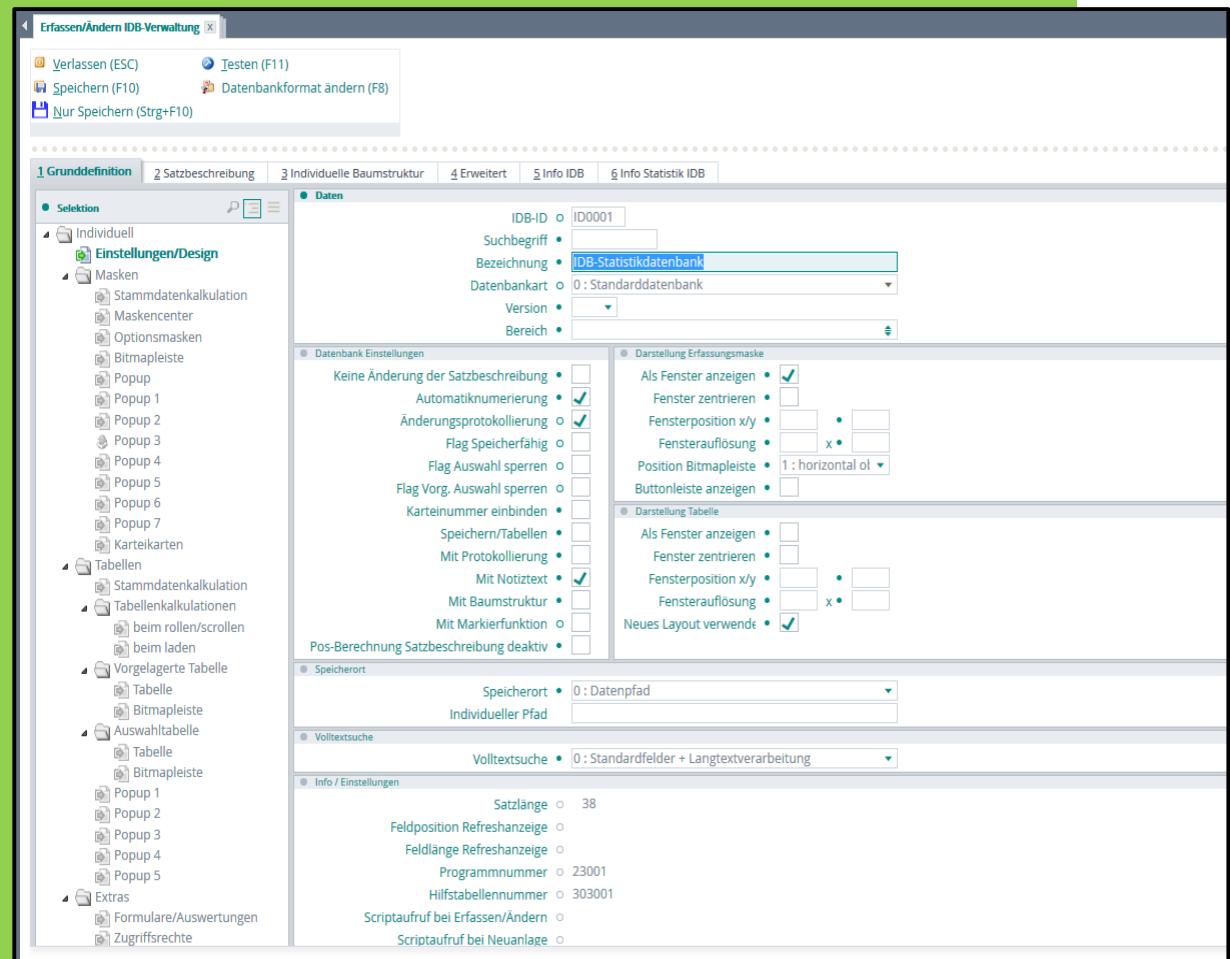
- Anlage Kreditkartenfeld im Beleg, um darüber eine Statistik zu machen.
Oberfläche -> Maskencenter -> in beliebige Belegmaske (z.B. Optionsmasken Beleg (Index 1211S5OPT)) -> Individualfeldanlage

M	Bezeichnung	Pos	Länge	Eingabeart	
	Kreditkarte (für Statistik)	768	2	R0	01

- Kalkulation/Übernahme von Kreditkarte aus Adressstamm in Beleg.
Oberfläche -> Beleglayouts -> Kalkulationen -> „3 Standardbelegdatenkalkulation“

0	1	Kreditkarte übernehmen
0	0	BEL_768_2=ADR_545_2

– Anlage der IDB-Statistikdatenbank:



– Berechnung des Statistikwertes (Berechnungsformeln Belege):

Standard		
Daten		
A	S	Selektion
0	0	IDB_ID0001=QPO_UMSATZ

Notizen:

Oberfläche -> Beleglayouts

Mit den Beleglayouts gibt es eine eigene Möglichkeit, die Belegbearbeitung individuell zu gestalten/konfigurieren.

Ein Beleglayout besteht aus:

- Grundeinstellungen
Hier werden grundsätzliche Einstellungen getroffen, sowie für die bis zu 10 Karteikarten die weiteren Bereiche verknüpft, hinterlegt (wie Masken, Tabellen, Kalkulationen)
- Masken
Hier werden die Masken des Beleglayouts angepasst.
Es stehen spezielle Funktionen zur Verfügung (Rahmenart „Funktionsrahmen“).
- Tabellen
- Bitmaplisten
- Popup-Menüs
- Kalkulationen
Hier werden die unterschiedlichen Kalkulationen für die Belegverarbeitung hinterlegt
Über die Grundeinstellungen kann festgelegt werden, welche Kalkulation bei welcher Bedingung ausgeführt wird (z.B. „Wechsel in Positionserfassung“)
- Tastaturbelegungen
Hier können verschiedene Tastaturvorlagen erstellt werden. Es werden Funktionstasten bzw. Tastenkombinationen sogenannte „Toolnummern“ hinterlegt.

Grundeinstellungen

Bei den Grundeinstellungen können neue Beleglayouts angelegt werden, in denen dann die verschiedenen Einstellungen gespeichert sind.

In der Kartei „Allgemein“ werden grundsätzliche Einstellungen, wie Verhalten bei Neuanlage/Wechsel Positionserfassung sowie Grundberechtigungen festgelegt.

Auch wird hier festgelegt, ob das Layout dem „neuem Design 5.5“ oder dem „alten Design“ entspricht.

Unterschied: Wenn neues Design 5.5 gewählt, kann auf der Hauptmaske keine Eingabe mehr getätigter werden. Belegfelder werden dann über Optionsmasken und Assistenten angesteuert. Tabelle wird weiß dargestellt.

In den Karteikarten „KK1“ bis „KK10“ können Einstellungen pro Karteikarte festgelegt werden, wie z.B. Bezeichnung, Status ((F)rei, (A)nzeige, (G)esperrt), welche Maske, Tabelle , Menüs, Kalkulationen. Ist die Bezeichnung leer, wird die Kartei nicht dargestellt.

Masken

Hier können die Masken designt werden.

Beim Maskendesign der Beleglayouts gibt es spezielle „Funktionsrahmen“ (stehen mit F5 im Ast „Beleglayouts“ zur Verfügung“). Diese Technik ermöglicht die Platzierung eines vorgegebenen Rahmens, der automatisch den Inhalt einer gewissen Optionsmaske darstellt sowie mit Mausklick diese aufruft. Über die Rahmenart 107 kann ein Funktionsrahmen auf eine individuelle Optionsmaske designt werden.

Tabellen

Hier können Tabellen designt werden.

Ein Tabellenwechsel innerhalb der Bearbeitung eines Beleges ist mit STRG + T möglich.

Bitmapleisten

Hier können Bitmapleisten designt werden.

Es stehen die notwendigen Programmnummern (z.B. für Popup Menüs oder Optionsmaskenaufrufe) mit F5 zur Verfügung.

Es können eigene „Funktionen“ im Bereich der Programmnummern 200-299 (stehen zur Auswahl) verwendet werden. Details siehe „Sonderfunktion Programm-/Toolnummern Beleglayouts“.

Popup-Menüs

Hier können Popup-Menüs designt werden.

Es stehen die notwendigen Programmnummern (z.B. für Optionsmaskenaufrufe) mit F5 zur Verfügung.

Es können eigene „Funktionen“ im Bereich der Programmnummern 200-299 (stehen zur Auswahl) verwendet werden. Details siehe „Sonderfunktion Programm-/ Toolnummern Beleglayouts“.

Kalkulationen

Hierüber können neue Kalkulationsvorlagen konfiguriert werden. Bei Neuanlage muss eine Bezeichnung und die Kalkulationsart definiert werden.

Über die Kalkulationsart kann gesteuert werden, welche Werte/Variablen zur Verfügung stehen:

- 1 = Reine Maskenkalkulation. Es stehen nur Werte des Belegkopfes (BEL_xx_yy) zur Verfügung und es kann nur in diese geschrieben werden.
- 2 = Ziel Maske aber mit Positions値en. Es stehen sowohl Werte des Belegkopfes (BEL_xx_yy) sowie der aktuellen Position (POS_xx_yy) zur Verfügung. Es kann nur in den Belegkopf geschrieben werden.
- 3 = Reine Positions kalkulation. Es stehen nur Werte der aktuellen Position (POS_xx_yy) zur Verfügung und es kann nur in diese geschrieben werden.

Notizen:

Sonderfunktion Programm-/Toolnummern Beleglayouts.

Aufgrund der Komplexität einer Belegverarbeitung und deren Anpassung, stehen unterschiedlichste Programmnummern zur Verfügung, welche bestimmte Funktionen übernehmen, z.B. „Wechsel von Belegkopf in die Position“. Diese Programmnummern können wie gewohnt einem Bitmap-Button oder einem Popup-Menü hinterlegt werden, jedoch ist es auch möglich, diese in einer Kalkulation auszuführen (stehen auch per F5 Auswahl im Ast „Toolfunktionen Belegerfassung“ zur Verfügung). Des Weiteren stehen die Programmnummern 200-299 für individuelle Kalkulationsabläufe zur Verfügung. Diese rufen immer die in den „Grundeinstellungen – <jeweilige KKx>“ hinterlegte „Stammkalk Toolausführung“ auf.

In der Kalkulation kann dann über die Selektion und der Sondervariable „BELERF_25000_6“ geprüft werden, welche Toolnummer ausgeführt wurde.

Beispiel: Ein Bitmap-Button hat die Programm-/Toolnummer 202. Daher steht beim Betätigen dieses Bitmap-Buttons in BELERF_25000_6 der Wert „202“.

Sondervariablen Beleglayouts:

- `_MASKEAKTIV_=1`
Hiermit kann geprüft werden, ob aktuell die Maske aktiv ist.
- `_TABAKTIV_=1`
Hiermit kann geprüft werden, ob aktuell die Tabelle aktiv ist.

Zusatzfunktionen Beleglayouts:

Im Beleglayout in einer Kalkulation stehen in der F5 Auswahl im Ast „Zusatzfunktionen“ weitere spezielle Funktionen zur Verfügung.

Notizen:

Generelle Hinweise zu Bitmap-Bildpfadangaben:

Es kann direkt der Name der Bilddatei hinterlegt werden. Unterstützt wird BMP/JPG/PNG. Es wird in folgenden Ordnerstrukturen im Installationsverzeichnis nach der Bilddatei gesucht:

- Bitmaps
- Bitmaps_xp
- Bitmaps_xp_english
- Bitmaps_vs
- Bitmaps_individuell

GLOSSAR:

Arbeitsplatz	Linker Auswahlbereich mit Programmverknüpfungen
Auswahltabelle	Tabelle, welche zur Auswahl von Werten dient. Ansicht ist in Textform. Eigener Bereich für Designer
Bitmapleiste	Leiste, in der Buttons per Bitmaps/Text dargestellt werden
Fenstertitel	s. Titelleiste
Formel	Berechnungsformeln Belege
Funktionsleiste	Bezeichnung der Bitmapleiste ab Version 5.50, welche aus den folgenden Einträgen besteht (Allgemein Bearbeiten Ansicht Tool Extras Einstellungen Hilfe)
Hilfs-/Refreshtabelle	Tabelle, welche zur Auswahl von Werten auf einem Feld dient. Wird in den Felddetails hinterlegt. Die dann aufgerufene Tabelle wird auch oft als "Auswahltabelle" (s. zB IDB-Verwaltung) bezeichnet
Karteikarte	Leiste, in der Reiter zum Maskenwechsel unterschiedlicher Funktion angeboten werden
Modul-ID	ID der Teilstruktur der Software, zB WAWI, FIBU, ANLA
Programmnummer	Ein Teil eines Programmteils.
Selektionspool	Tabelle mit selbst bestimmten Datensätzen
Speicherselektion	Bediener festlegen für Designänderung
Titelleiste	Gesamtbildschirm: Produktbezeichnung, Linie, Versionsnummer, Copyrightinformationen Modulfenster: Überschrift zum aktuell offenen Modul
vorgl. (Auswahl)Tabelle	Tabelle, welche alle zur Verfügung stehenden Datensätze anzeigt. Wird direkt über eine Programmnummer aufgerufen.